

04

Konzern- abschluss

04

Inhalt

**129 Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung**

130 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

131 Konzern-Bilanz

**132 Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung**

133 Konzern-Kapitalflussrechnung

134 Konzernanhang

134 Grundlagen des Konzernabschlusses

145 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

149 Erläuterungen zur Konzernbilanz

163 Sonstige Angaben

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Anhang	2020	2019
UMSATZERLÖSE	[7]	1.558.554	1.742.799
Sonstige betriebliche Erträge	[8]	22.090	34.426
Aktivierete Eigenleistungen	[9]	6.367	7.559
Bestandsveränderung	[10]	-27.541	-22.883
Materialaufwand	[11]	-690.106	-782.448
Personalaufwand	[12]	-501.007	-527.461
Abschreibungen	[13]	-132.630	-107.810
Sonstiger betrieblicher Aufwand	[14]	-210.647	-226.286
OPERATIVES ERGEBNIS (EBIT)		25.080	117.896
Zinserträge		270	288
Zinsaufwendungen		-16.459	-15.805
ZINSENERGEBNIS	[15]	-16.189	-15.517
Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen		787	684
Übriges Finanzergebnis		-44	-4.089
FINANZERGEBNIS	[15]	-15.446	-18.922
ERGEBNIS VOR STEUERN		9.634	98.974
Steuern	[16]	-36.536	-38.902
ERGEBNIS NACH STEUERN		-26.902	60.072
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		85	615
davon Anteile der INDUS-Aktionäre		-26.987	59.457
Ergebnis je Aktie unverwässert in EUR	[17]	-1,10	2,43
Ergebnis je Aktie verwässert in EUR		-1,10	2,43

Konzern- Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	2020	2019
ERGEBNIS NACH STEUERN	-26.902	60.072
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-897	-8.669
Latente Steuern	351	2.627
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden	-546	-6.042
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-5.158	3.060
Veränderung der Marktwerte von Sicherungsinstrumenten (Cashflow Hedge)	1.977	-1.192
Latente Steuern	-332	184
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden	-3.513	2.052
SONSTIGES ERGEBNIS	-4.059	-3.990
GESAMTERGEBNIS	-30.961	56.082
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	85	615
davon Anteile der INDUS-Aktionäre	-31.046	55.467

Konzern-Bilanz

in TEUR	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
AKTIVA			
Geschäfts- und Firmenwert	[18] [20]	380.932	415.169
Nutzungsrechte aus Leasing/Miete	[19]	85.780	75.738
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	[20]	93.066	101.409
Sachanlagen	[20]	405.470	430.679
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	[20]	5.938	2.843
Finanzanlagen	[21]	7.130	6.366
At-Equity-bewertete Anteile	[22]	7.527	6.951
Sonstige langfristige Vermögenswerte	[23]	3.915	3.309
Latente Steuern	[24]	11.992	15.720
Langfristige Vermögenswerte		1.001.750	1.058.184
Vorräte	[26]	332.463	381.364
Forderungen	[23]	161.943	202.527
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	[24]	20.402	21.107
Laufende Ertragsteuern		17.568	9.889
Liquide Mittel		194.701	135.120
Kurzfristige Vermögenswerte		727.077	750.007
BILANZSUMME		1.728.827	1.808.191
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital		63.571	63.571
Kapitalrücklage		239.833	239.833
Übrige Rücklagen		371.904	422.510
Eigenkapital der INDUS-Aktionäre		675.308	725.914
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	[27]	1.046	1.807
Eigenkapital		676.354	727.721
Pensionsrückstellungen	[29]	49.682	52.942
Sonstige langfristige Rückstellungen	[30]	1.404	1.482
Langfristige Finanzschulden	[31]	553.773	546.341
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	[24]	20.139	21.370
Latente Steuern		32.109	39.602
Langfristige Schulden		657.107	661.737
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	[30]	77.339	74.608
Kurzfristige Finanzschulden		159.841	135.045
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	[31]	48.926	55.931
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	[24]	94.175	140.096
Laufende Ertragsteuern		15.085	13.053
Kurzfristige Schulden		395.366	418.733
BILANZSUMME		1.728.827	1.808.191

Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Sonstige Rücklagen	Eigenkapital der INDUS-Aktionäre	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Eigenkapital des Konzerns
STAND AM 1.1.2019	63.571	239.833	424.785	-21.066	707.123	2.702	709.825
Ergebnis nach Steuern			59.457		59.457	615	60.072
Sonstiges Ergebnis				-3.990	-3.990		-3.990
Gesamtergebnis			59.457	-3.990	55.467	615	56.082
Dividendenzahlung			-36.676		-36.676	-1.376	-38.052
Veränderung Konsolidierungskreis						-134	-134
STAND AM 31.12.2019	63.571	239.833	447.566	-25.056	725.914	1.807	727.721
STAND AM 1.1.2020	63.571	239.833	447.566	-25.056	725.914	1.807	727.721
Ergebnis nach Steuern			-26.987		-26.987	85	-26.902
Sonstiges Ergebnis				-4.059	-4.059		-4.059
Umgliederung			-2.593	2.593			
Gesamtergebnis			-29.580	-1.466	-31.046	85	-30.961
Dividendenzahlung			-19.560		-19.560	-1.034	-20.594
Veränderung Konsolidierungskreis						188	188
STAND AM 31.12.2020	63.571	239.833	398.426	-26.522	675.308	1.046	676.354

Konzern-Kapitalflussrechnung

in TEUR	2020	2019
Ergebnis nach Steuern	-26.902	60.072
Abschreibungen/Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte (ohne latente Steuern)	131.530	107.810
Gewinne (-) bzw. Verluste (+) aus dem Abgang von Anlagevermögen	-1.307	-17.416
Steuern	36.536	38.902
Finanzergebnis	15.446	18.922
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	-94	254
Veränderungen der Rückstellungen	5.773	-1.227
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva	88.372	39.247
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten und anderer Passiva	-29.877	-27.442
Erhaltene/gezahlte Ertragsteuern	-46.373	-51.633
Erhaltene Dividenden	1.340	244
Operativer Cashflow	174.444	167.733
Gezahlte Zinsen	-19.612	-20.930
Erhaltene Zinsen	356	483
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	155.188	147.286
Auszahlungen für Investitionen in		
immaterielle Vermögenswerte	-8.438	-10.953
Sachanlagen	-44.050	-67.297
Finanzanlagen	-965	-779
at-Equity-bewertete Anteile	-1.014	0
Anteile vollkonsolidierter Gesellschaften	0	-29.188
Einzahlungen aus Abgängen von		
Anteile vollkonsolidierter Gesellschaften	-4.296	0
sonstigen Anlagen	6.418	32.065
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-52.345	-76.152
Einzahlungen Minderheitsgesellschafter	188	0
Auszahlung Dividende	-19.560	-36.676
Auszahlungen Minderheitsgesellschafter	-1.034	-1.375
Auszahlungen aus der Tilgung von bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten	-22.336	-2.431
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	140.581	141.487
Auszahlung aus der Tilgung von Krediten	-120.285	-125.414
Auszahlung aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-19.569	-21.732
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-42.015	-46.141
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	60.828	24.993
Wechselkursbedingte Änderung der liquiden Mittel	-1.247	480
Liquide Mittel am Anfang der Periode	135.120	109.647
Liquide Mittel am Ende der Periode	194.701	135.120

Konzernanhang

Grundlagen des Konzernabschlusses

[1] Allgemeines

Die INDUS Holding Aktiengesellschaft mit Sitz in der Kölner Straße 32 in 51429 Bergisch Gladbach, Deutschland, ist im Handelsregister Köln unter HRB 46360 eingetragen. INDUS ist ein langfristig orientierter Finanzinvestor, der sich als Spezialist für die Übernahme mittelständischer Produktionsunternehmen im deutschsprachigen Europa etabliert hat. Die operativen Unternehmen sind fünf Unternehmensbereichen (Segmenten) zugeordnet: Bau/Infrastruktur, Fahrzeugtechnik, Maschinen- und Anlagenbau, Medizin- und Gesundheitstechnik sowie Metalltechnik.

Die INDUS Holding AG hat ihren Konzernabschluss für das vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 dauernde Geschäftsjahr 2020 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Auslegungen durch das International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Bilanzgliederung erfolgt nach Fristigkeiten der Vermögenswerte bzw. Schulden.

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Sofern nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Alle Beträge sind für sich kaufmännisch gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

Der Konzernabschluss ist grundsätzlich auf der Basis historischer Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erstellt, mit Ausnahme der Bilanzierung von Bilanzpositionen, bei denen eine Bewertung zum beizulegenden Zeitwert verpflichtend ist. Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen sind auf den Bilanzstichtag der INDUS Holding AG erstellt und basieren auf einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Gemäß § 315e HGB ist die INDUS Holding AG verpflichtet, den Konzernabschluss nach IFRS-Standards zu erstellen. Grundlage ist die Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates

über die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards in der Europäischen Union. Nach HGB erforderliche Anhangangaben, die über die nach IFRS erforderlichen Angaben hinausgehen, werden ebenfalls im Konzernanhang dargestellt. Der Abschluss wurde am 17. März 2021 durch den Vorstand aufgestellt. Der Aufsichtsrat billigte den Konzernabschluss in seiner Sitzung am 18. März 2021.

[2] Anwendung und Auswirkung von neuen und geänderten Standards

Alle zum 31. Dezember 2020 verpflichtend anzuwendenden Standards wurden berücksichtigt. Von der Möglichkeit, zukünftig verpflichtende Standards vorzeitig anzuwenden, wurde kein Gebrauch gemacht.

IM GESCHÄFTSJAHR 2020 ERSTMALS VERPFLICHTEND ANZUWENDENDE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

Aus neuen Standards haben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der INDUS ergeben.

BIS ZUM 31. DEZEMBER 2020 VERÖFFENTLICHTE STANDARDS, DIE IM VORLIEGENDEN ABSCHLUSS NICHT VORZEITIG ANGEWENDET WURDEN

Aus neuen Standards, die bereits veröffentlicht wurden, aber nicht vorzeitig angewendet wurden, werden sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der INDUS ergeben.

[3] Grundsätze der Rechnungslegung

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Bei Unternehmenszusammenschlüssen sind Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt zu bewerten. Der Geschäfts- und Firmenwert wird ermittelt als Differenz zwischen den Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses und dem Anteil des Erwerbers an den beizulegenden Zeitwerten der erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden.

Bei der erstmaligen Einbeziehung von erworbenen Gesellschaften in den Konsolidierungskreis werden deren Beteiligungsbuchwerte bei der Muttergesellschaft gegen die Vermögenswerte und Schulden verrechnet. In den Folgeperioden wird der Beteiligungsbuchwert der Muttergesellschaft gegen das fortgeführte Eigenkapital der Tochtergesellschaften aufgerechnet. Bedingte Kaufpreisbestandteile werden im Erwerbszeitpunkt mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet, wenn ihr Eintritt wahrscheinlich ist und verlässlich geschätzt werden kann. Wertänderungen dieser Bestandteile werden in den Folgeperioden ergebniswirksam erfasst. Anschaffungsnebenkosten des Beteiligungserwerbs werden nicht in die Kaufpreisallokation einbezogen, sondern in der Periode des Erwerbs aufwandswirksam verrechnet.

Soweit zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung Minderheitsgesellschafter ein Andienungsrecht haben, dem sich INDUS nicht entziehen kann, werden die betreffenden Anteile nicht beherrschender Gesellschafter mit ihrem beizulegenden Zeitwert als Kaufpreisverbindlichkeit bilanziert.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen konsolidierten Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Vorräte und Anlagevermögen

werden um Zwischenergebnisse bereinigt. Auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge werden latente Steuern angesetzt.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

In den Einzelabschlüssen werden Fremdwährungsgeschäfte mit den Kursen zum Zeitpunkt der Geschäftsvorfälle in die funktionale Währung der Einzelgesellschaft umgerechnet. Am Bilanzstichtag erfolgt für monetäre Posten eine ergebniswirksame Bewertung zum Stichtagskurs, der mit dem Devisenkassamittelkurs ermittelt wird.

Nach dem Konzept der funktionalen Währung erstellen die Gesellschaften außerhalb des Euroraums ihre Abschlüsse in der jeweiligen Landeswährung. Die Umrechnung dieser Abschlüsse in Euro erfolgt für Vermögenspositionen und Schulden mit dem Stichtagskurs. Das Eigenkapital wird mit Ausnahme der direkt im Eigenkapital erfassten Positionen zu historischen Kursen geführt. Die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit Durchschnittskursen umgerechnet und die sich hieraus ergebenden Währungsdifferenzen werden bis zum Abgang der Tochtergesellschaft ergebnisneutral weiterentwickelt. Die verwendeten Kurse ergeben sich aus folgender Tabelle:

	1 EUR =	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31.12.2020	31.12.2019	2020	2019
Vereinigte Arabische Emirate	AED	4,487	4,119	4,193	4,099
Brasilien	BRL	6,374	4,516	5,890	4,413
Kanada	CAD	1,563	1,460	1,529	1,486
Schweiz	CHF	1,080	1,085	1,070	1,113
China	CNY	8,023	7,821	7,871	7,734
Tschechien	CZK	26,242	25,408	26,455	25,670
Dänemark	DKK	7,441	7,472	7,454	7,466
Großbritannien	GBP	0,899	0,851	0,889	0,877
Ungarn	HUF	363,890	330,530	351,204	325,229
Südkorea	KRW	1.336,000	1.296,280	1.345,106	1.304,889
Marokko	MAD	10,862	10,740	10,829	10,732
Mexiko	MXN	24,416	21,220	24,512	21,557
Polen	PLN	4,560	4,257	4,443	4,298
Rumänien	RON	4,868	4,783	4,838	4,746
Serbien	RSD	117,574	117,568	117,620	117,471
Singapur	SGD	1,622	1,511	1,574	1,527
Türkei	TRY	9,113	6,684	8,044	6,357
Taiwan	TWD	34,322	33,580	33,596	34,596
USA	USD	1,227	1,123	1,141	1,120
Südafrika	ZAR	18,022	15,777	18,768	16,173

In der Darstellung der Entwicklung des Anlagevermögens, der Rückstellungen und des Eigenkapitals werden die Anfangs- und Endbestände mit Stichtagskursen umgerechnet, die innerjährlichen Bewegungen mit dem Durchschnittskurs. Daraus resultierende Währungsdifferenzen werden gesondert ausgewiesen und erfolgsneutral behandelt.

BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

Der **Geschäfts- und Firmenwert** wird aufgrund seiner unbestimmten Nutzungsdauer nicht planmäßig abgeschrieben. Die Überprüfung auf Werthaltigkeit erfolgt mindestens einmal jährlich. Dabei wird grundsätzlich der erzielbare Betrag als höherer Wert aus Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten mit dem Buchwert der zugehörigen zahlungsmittelgenerierenden Einheit verglichen.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit des Geschäfts- und Firmenwerts erfolgt auf der Ebene, auf der unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten eine Zuordnung sinnvoll möglich ist. In den meisten Fällen wird der Geschäfts- und Firmenwert der Beteiligungsgesellschaft einschließlich ihrer Tochtergesellschaften zugeordnet (Cash Generating Units). Das entspricht den operativen Gesellschaften, wie sie im Anhang aufgelistet sind. In den wenigen Fällen, in denen eine enge Liefer- und Leistungsverknüpfung zwischen diesen Gesellschaften besteht, werden diese zu operativen Einheiten zusammengefasst und die Werthaltigkeit des Geschäfts- und Firmenwerts auf dieser Basis überprüft.

Der im Rahmen der Kaufpreisallokation entstandene Geschäfts- und Firmenwert verteilt sich auf 45 (Vorjahr: 44) Cash Generating Units. Dadurch ist kein einzelner Geschäfts- und Firmenwert im Sinne des IAS 36.134 signifikant.

Entgeltlich erworbene **sonstige immaterielle Vermögenswerte** werden zu Anschaffungskosten bewertet und – sofern bestimmbar – linear über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer von zwei bis fünfzehn Jahren abgeschrieben. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte, die die Ansatzkriterien des IAS 38 erfüllen, werden zu Herstellungskosten aktiviert, ansonsten werden die Aufwendungen im Jahr ihrer Entstehung ergebniswirksam erfasst. Die Abschreibung erfolgt mit dem Beginn der Nutzung linear über fünf bis fünfzehn Jahre.

Leasingverhältnisse werden in der Bilanz als Nutzungsrechte aus Leasing/Miete und als (Finanz-)Verbindlichkeit aus Leasing ausgewiesen. Die Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten aktiviert und in der Folge linear über die Dauer des Leasingverhältnisses abgeschrieben. Auf der Passivseite wird eine Verbindlichkeit in Höhe des Barwerts der Zahlungsverpflichtungen bilanziert. Die Verbindlichkeiten beinhalten neben fixen Zahlungen auch erwartete Restwertzahlungen und Ausübungspreise für Kaufoptionen, soweit diese hinreichend sicher ausgeübt werden. Dabei werden Leasingraten mit dem Zinssatz abgezinst, der dem Leasingvertrag zugrunde liegt, oder mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz. Es werden Erleichterungsvorschriften angewendet, wonach IFRS 16 auf die bisher gem. IAS 17 und IFRIC 4 als Leasingverhältnisse klassifizierten Sachverhalte angewendet wird bzw. die bisher nicht als Leasingverhältnis klassifizierten Sachverhalte nicht neu betrachtet werden. Ferner werden für Leasinggegenstände von geringem Wert und Verträge mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr die Anwendungsvereinfachungen des IFRS 16 angewandt, das heißt, es werden keine Vermögenswerte und Leasingverbindlichkeiten bilanziert und stattdessen die Leasingzahlungen weiterhin als sonstiger betrieblicher Aufwand erfasst.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige und gegebenenfalls auch außerplanmäßige Abschreibungen bewertet. Entsprechend dem tatsächlichen Nutzungsverlauf kommt die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Den planmäßigen Abschreibungen liegen hauptsächlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	Jahre
Gebäude	20 bis 50
Grundstückseinrichtungen	8 bis 20
Maschinen und technische Anlagen	5 bis 15
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 15

Wertminderungen auf Sachanlagen werden gemäß IAS 36 vorgenommen, wenn der erzielbare Betrag des betreffenden Vermögenswerts unter den Buchwert gesunken ist. Bei Wegfall der Gründe für eine in der Vergangenheit durchgeführte Wertminderung wird eine Wertaufholung vorgenommen, maximal bis zu dem bei planmäßigem Abschreibungsverlauf anzusetzenden Buchwert.

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert bewertet. Die Herstellungskosten umfassen Einzelkosten und anteilige Gemeinkosten. Die zugerechneten Gemeinkosten werden überwiegend auf der Basis der Ist-Beschäftigung ermittelt, wenn diese im Wesentlichen der Normalauslastung entspricht. Rohstoffe und Handelswaren werden nach der Durchschnittsmethode bewertet.

Finanzinstrumente sind Verträge, die gleichzeitig bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder zu einem Eigenkapitalinstrument werden. Die Folgebewertung von finanziellen Vermögenswerten ist entsprechend des Geschäftsmodells in die Kategorien „Finanzielle Vermögenswerte, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“, „Finanzielle Vermögenswerte, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ und „Finanzielle Vermögenswerte, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ vorzunehmen. Finanzielle Schulden sind in den zwei Kategorien „Finanzielle Verbindlichkeiten, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ oder „Finanzielle Verbindlichkeiten zu Anschaffungskosten bewertet“ zu bilanzieren.

Ein finanzieller Vermögenswert wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn er im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten wird, das die Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme vorsieht, die Vertragsbedingungen zeitlich festgelegte Zahlungsströme in Gestalt von Zins- und Tilgung vorsehen sowie der Vermögenswert nicht zu „als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ designiert wurde. Dies umfasst insbesondere alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Ausleihungen und die sonstigen Vermögenswerte (ohne Derivate).

Alle finanziellen Vermögenswerte, die nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Finanzielle Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten oder „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ eingestuft und bewertet. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wenn sie als zu Handelszwecken gehalten eingestuft wird, ein Derivat ist oder beim Erstantritt entsprechend designiert wird.

Die in der Bilanz angesetzten beizulegenden Zeitwerte entsprechen in der Regel den Marktpreisen der finanziellen Vermögenswerte bzw. finanziellen Verbindlichkeiten. Die Marktwerte von Finanzschulden werden anhand der am Bilanzstichtag vorhandenen Marktinformationen oder durch anerkannte Bewertungsverfahren, zum Beispiel Discounted-Cashflow-Methoden, ermittelt und durch Bestätigungen der Banken, die die Geschäfte abwickeln, überprüft. Die Zinssätze sind der Laufzeit und dem Risiko des zugrunde liegenden Finanzinstruments angepasst.

Die im **Finanzanlagevermögen** ausgewiesenen assoziierten Unternehmen, auf die die INDUS-Gruppe einen maßgeblichen Einfluss ausübt (in der Regel bei einem Stimmrechtsanteil zwischen 20% und 50%), werden nach der Equity-Methode bilanziert. Die erstmalige Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten. In der Folgebewertung wird der Buchwert um die anteiligen Veränderungen des Eigenkapitals des assoziierten Unternehmens fortgeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert; bei kurzfristigen Forderungen entspricht dieser Ansatz grundsätzlich dem Nennbetrag. Die fortgeführten Anschaffungskosten werden durch Wertminderungsaufwendungen gemindert. Gewinne und Verluste werden im Konzernergebnis erfasst, wenn die Kredite und Forderungen wertgemindert oder ausgebucht werden.

Bei kurzfristigen Verbindlichkeiten entsprechen die fortgeführten Anschaffungskosten grundsätzlich dem Nennbetrag bzw. dem Erfüllungsbetrag.

Es werden Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste für finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, bilanziert. Für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird das vereinfachte Verfahren für die Ermittlung von Wertminderungen angewandt. Hierbei werden die erwarteten Kreditverluste über die gesamte Laufzeit der Finanzinstrumente ermittelt. Aufgrund der historischen Betrachtung der Ausfälle wird angenommen, dass das Ausfallrisiko eines finanziellen Vermögenswerts nicht signifikant angestiegen ist, wenn er mehr als 30 Tage überfällig ist.

Derivative Finanzinstrumente werden bei INDUS zur Absicherung von auf zukünftigen Zahlungsströmen basierenden Grundgeschäften eingesetzt. Bei Abschluss des Sicherungsgeschäftes sind die entsprechenden Grundgeschäfte zum Teil bereits abgeschlossen worden und zum Teil noch nicht abgeschlossen worden.

Bei den als Sicherungsinstrumente eingesetzten Derivaten handelt es sich überwiegend um Zinsswaps oder Fremdwährungstermingeschäfte. Voraussetzung für eine Bilanzierung als Sicherungsbeziehung ist, dass die Sicherung zwischen Grundgeschäft und Sicherungsinstrument effektiv ist, dokumentiert ist und laufend überwacht wird. Die Beurteilung einer wirtschaftlichen Beziehung zwischen dem Sicherungsinstrument und dem gesicherten Grundgeschäft erfolgt auf der Grundlage der Referenzzinssätze, der Laufzeiten, der Zinsanpassungstermine und der Fälligkeiten sowie der Nominal- oder Nennbeträge. Bei der Beurteilung der Effektivität wird die Critical-Term-Match-Methode angewandt. Die Sicherungsbeziehungen bestehen meist im Verhältnis 1:1 zum Grundgeschäft und sind zu 100 % effektiv.

Die Bilanzierung dokumentierter Sicherungsbeziehungen ist abhängig von der Art der Beziehung. Im Falle der Absicherung von Zahlungsströmen („Cashflow Hedge“) wird die Änderung des beizulegenden Zeitwerts unter Berücksichtigung latenter Steuern ergebnisneutral im Eigenkapital fortgeführt. Bei der Bewertung der oben beschriebenen Sicherungsinstrumente wurden in beiden Geschäftsjahren ausschließlich marktbezogene Bewertungsverfahren herangezogen. Das entspricht den Verfahren der Stufe 2 in der Fair-Value-Hierarchie. Als Inputfaktor zur Bewertung der Zinsswaps werden stichtagsbezogene Marktzinssätze, abgeleitet aus öffentlich verfügbaren Swap-Raten, verwendet.

Darüber hinaus werden Call-/Put-Optionen aus dem Erwerb von Unternehmen als bedingte Kaufpreisverbindlichkeit zum beizulegenden Zeitwert bilanziert.

Bei der Bewertung der Call-/Put-Optionen zum **beizulegenden Zeitwert** wurden marktbezogene beobachtbare Inputfaktoren (Stufe 2) und unternehmenseigene Daten (Stufe 3) herangezogen. Als Inputfaktor zur Bewertung des beizulegenden Zeitwerts der bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten werden stichtagsbezogene Marktzinssätze, abgeleitet aus der Finanzierungsstruktur der INDUS, vertraglich festgelegte EBIT-Multiples und die individuellen Planungen der erworbenen Unternehmen verwendet. Insgesamt sind die Bewertungen der Call-/Put-Optionen der Stufe 3 zuzuordnen.

Die **Altersvorsorgeverpflichtungen** basieren auf beitrags- sowie leistungsorientierten Versorgungsplänen in unterschiedlicher Ausgestaltung.

Der Aufwand aus beitragsorientierten Plänen („Defined Contribution Plans“) betrifft Zahlungen von INDUS an externe Einrichtungen, ohne mit der Zahlung eine darüber hinausgehende Verpflichtung gegenüber dem Begünstigten einzugehen.

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen („Defined Benefit Obligation“) werden Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren berechnet („Projected Unit Credit Method“). Der für die Abzinsung der künftigen Leistungsansprüche verwendete Zinssatz ist der Marktzinssatz für risikoadäquate langfristige Anlagen mit einer vergleichbaren Laufzeit. Für jeden Pensionsplan wird der Anwartschaftsbarwert um den beizulegenden Zeitwert eines qualifizierten Planvermögens vermindert. Bei Abweichungen zwischen den versicherungsmathematischen Annahmen und der tatsächlichen Entwicklung der zugrunde gelegten Parameter zur Berechnung der Anwartschaftsbarwerte und der beizulegenden Zeitwerte des Planvermögens entstehen versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste. Diese versicherungsmathematischen Gewinne oder Verluste werden unter Berücksichtigung latenter Steuern erfolgsneutral über die Entwicklung des Konzerneigenkapitals und die Gesamtergebnisrechnung erfasst und in den Pensionsrückstellungen ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen werden berechnet für gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtungen gegenüber Dritten, resultierend aus einem Ereignis der Vergangenheit, welches wahrscheinlich zu einem Ressourcenabfluss führen wird, und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Der Erfüllungsbetrag wird auf Basis einer bestmöglichen Schätzung berechnet. Rückstellungen werden abgezinst, wenn der Ressourcenabfluss als langfristig klassifiziert wird und der Effekt hieraus wesentlich ist. Gewährleistungsrückstellungen werden für den gewährleistungsbehafteten Umsatz und den relevanten Gewährleistungszeitraum auf der Basis von gesicherten Erfahrungswerten berechnet. Für bekannte Schäden werden Einzelrückstellungen gebildet. Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, drohende Verluste aus Aufträgen und übrige Verpflichtungen aus dem Absatzgeschäft sind auf der Basis der zu erbringenden Leistungen berechnet. Für nicht sichere Verpflichtungen gegenüber den nationalen Steuerbehörden werden Steuerrückstellungen auf Basis angemessener Schätzungen gebildet.

Eventualschulden sind mögliche Verpflichtungen gegenüber Dritten oder bereits bestehende Verpflichtungen, die wahrscheinlich nicht zu einem Ressourcenabfluss führen oder in ihrer Höhe nicht verlässlich bestimmt werden können. Sofern eine Eventualschuld vorliegt, werden hierzu Angaben im Anhang gemacht.

Latente Steuern werden auf alle temporären Unterschiede zwischen dem Wertansatz in der IFRS-Bilanz und dem entsprechenden steuerlichen Wert nach dem bilanzorientierten Konzept ermittelt. Temporäre Differenzen entstehen, wenn die Realisierung des Vermögenswerts oder die Erfüllung der Schuld zu steuerlich abweichenden Erträgen oder Aufwendungen führt. Latente Steuern auf einen Geschäfts- und Firmenwert werden nur in dem Maße, in dem dieser steuerlich abzugsfähig ist, gebildet. Das ist bei deutschen Personengesellschaften grundsätzlich der Fall.

Latente Steuern müssen auch dann berechnet werden, wenn die Realisierung dieses Geschäfts- und Firmenwerts, zum Beispiel über die Veräußerung der zugehörigen Personengesellschaft, nicht geplant ist. Dies führt zu einem dauerhaften Aufbau an passiven latenten Steuern bei INDUS.

Aktive latente Steuern werden angesetzt, sofern es wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähige temporäre Differenz verrechnet werden kann. Bei steuerlichen Verlustvorträgen ist das der Fall, wenn es entweder wahrscheinlich ist, dass ausreichend zu versteuerndes Ergebnis verfügbar ist, oder in entsprechender Höhe saldierungsfähige passive latente Steuern mit zukünftig ausreichendem zu versteuerndem Einkommen verrechenbar sind.

Latente Steuern sind mit dem Steuersatz zu bewerten, der in der Periode, in der sich die Differenzen voraussichtlich umkehren werden, gültig sein wird. Unabhängig von der Fristigkeit sind latente Steuern nicht abzuzinsen. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze gebildet, die nach der derzeitigen Rechtslage in den verschiedenen Ländern gültig bzw. verabschiedet sind. In Deutschland gilt ein Körperschaftsteuersatz von 15%. Unter Berücksichtigung eines durchschnittlichen Gewerbesteuer-Hebesatzes von 395% sowie des Solidaritätszuschlags von 5,5% errechnet sich für inländische Unternehmen ein Ertragsteuersatz von 29,6% (Vorjahr: 29,6%). Die ausländischen Steuersätze liegen zwischen 16% und 34% (Vorjahr: zwischen 16% und 35%).

Im Rahmen der **Ertragsrealisierung** von Kundenverträgen erfolgt die Erfassung von Umsatzerlösen gem. dem in IFRS 15 beschriebenen 5-Stufen-Modell entweder über einen Zeitraum oder zu einem Zeitpunkt. Das INDUS-Produktportfolio ist sehr diversifiziert. Es werden Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern, aus Auftragsfertigung und im geringen Umfang aus Dienstleistungen erzielt. Die Umsatzerlöse sind folgenden Bereichen zuzurechnen: Bewehrung von Stahlbeton, Baustoffe, Verlegung von Netz- und Kabelleitungsbau, Klima- und Wärmetechnik, Zubehör für den privaten Wohnungsbau (Segment Bau), Modell- und Prototypenbau in der Automobilindustrie, Vor- und Kleinserienfertigung sowie Serienfertigung von Bauteilen für große Fahrzeughersteller, Test- und Messlösungen sowie Lösungen für Spezialfahrzeuge (Segment: Fahrzeugtechnik), komplette Förderanlagen, Robotorgreifsysteme, Ventilttechnik, Automatisierungskomponenten für die Fahrzeugmontage, Anlagen für Inertgassysteme, Anlagen für Metallsuchtechnik sowie elektrische Begleitheizsysteme (Segment: Maschinen- und Anlagenbau), Orthesen, medizinische Kompressionsstrümpfe, optische Linsen und Optiken, Operationszubehör, Rehabilitationstechnik sowie Hygieneprodukte für medizinische Anwendungen und den Haushalt (Segment: Medizin- und Gesundheitstechnik), Zulieferung von Bahntechnik, Hartmetallwerkzeuge für Straßen- und Bergbau, Gehäusebau, Strahlmittel für die Stahlindustrie sowie Bolzenschweißtechnik für Brückenbauwerkerverbindungen (Segment: Metalltechnik). Bei zahlreichen Verträgen aus den Segmenten Bau/Infrastruktur und Maschinen- und Anlagenbau sowie bei vereinzelt Verträgen aus dem Segment Fahrzeugtechnik erfolgt die Erlösrealisierung über den Zeitraum.

Werden die Voraussetzungen zur zeitraumbezogenen Umsatzrealisierung erfüllt, ist eine Bestimmung des Leistungsfortschritts notwendig. Hierfür wird aufgrund der verlässlichen Kalkulation die inputorientierte „Cost-to-cost-Methode“ angewandt. Die Umsatzrealisierung erfolgt damit gemessen am Leistungsfortschritt bis zur vollständigen Übertragung der Güter an den Kunden oder bis zur Erfüllung der Dienstleistung. Ein erwarteter Verlust wird sofort als Aufwand erfasst. Werden die Voraussetzungen der zeitraumbezogenen Methode nicht erfüllt, erfolgt die Erlösrealisierung zeitpunktbezogen. Dies ist typischerweise der Zeitpunkt der Warenübergabe bzw. der Zeitpunkt der Abnahme der Vertragsverpflichtung durch den Kunden.

Umsatzerlöse erfassen den Gegenwert, der für die Übertragung von Waren oder Erbringung von Dienstleistungen erwartet wird. Dabei muss es wahrscheinlich sein, dass keine wesentliche Korrektur der Umsatzerlöse stattfindet. Allgemeine Voraussetzung ist, dass die Höhe der Erträge verlässlich bestimmbar ist und eine hinreichende Wahrscheinlichkeit besteht, dass INDUS ein wirtschaftlicher Nutzen hieraus zufließen wird. In den Verträgen mit Kunden sind i. d. R. branchenübliche Zahlungsziele vereinbart. Bei Verträgen, die zur zeitpunktbezogenen Umsatzrealisierung führen, werden zum Teil Anzahlungen vereinbart. Wesentliche Finanzierungskomponenten sind in den Verträgen mit Kunden nicht vereinbart. Branchenübliche Garantievereinbarungen sind als Gewährleistungsrückstellungen in Höhe von 12.910 TEUR (Vorjahr: 11.980 TEUR) erfasst worden.

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfolgswirksam erfasst und mindern die entsprechenden Aufwendungen. Soweit die Zuwendungen über einen längeren Zeitraum gewährt werden, wird ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten gebildet und über die Laufzeit der Zuwendung erfolgswirksam aufgelöst.

Die im Rahmen des Long-Term-Incentive-Programms gewährten **virtuellen Aktienoptionen** („Stock Appreciation Rights“) sind als „anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich“ klassifiziert. Für diese werden mit dem beizulegenden Zeitwert der eingegangenen Verpflichtungen bewertete Rückstellungen gebildet.

Die **Kapitalflussrechnung** ist in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des IAS 7 in die Bereiche Cashflow aus Geschäftstätigkeit, aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit aufgeteilt. Zinsen und erhaltene Dividenden sind dem Cashflow aus Geschäftstätigkeit zugeordnet. Der Finanzmittelbestand entspricht der Bilanzposition liquide Mittel und enthält Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände. Die Ermittlung des Cashflows aus Geschäftstätigkeit erfolgt nach der indirekten Methode. Im Cashflow aus Geschäftstätigkeit sind die nicht zahlungswirksamen operativen Aufwendungen und Erträge eliminiert.

Die Erstellung des Konzernabschlusses ist beeinflusst von **Annahmen und Schätzungen**, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden sowie Aufwendungen und Erträge auswirken. Wenn Zukunftserwartungen abzubilden sind, können die tatsächlichen Werte von den Schätzungen abweichen. Verändert sich die ursprüngliche Schätzungsgrundlage, so wird die Bilanzierung der entsprechenden Positionen erfolgswirksam angepasst.

Das Geschäftsjahr 2020 wurde durch erhebliche wirtschaftliche **Auswirkungen der Corona-Pandemie** negativ beeinflusst. Diese Effekte konnten durch Maßnahmen der Beteiligungsunternehmen und der INDUS Holding AG sowie staatliche Unterstützungsmaßnahmen in Form von Kurzarbeitergeld abgemildert werden. Die nachteiligen Auswirkungen waren insbesondere im Bereich des Auftrags- eingangs, der Umsatzerlöse und des operativen Ergebnisses (EBIT) zu verzeichnen. Je nach Gesellschaft, Geschäftsmodell, Region und Kunden sind die wirtschaftlichen Beeinträchtigungen durch COVID-19 und deren erwartete Dauer sehr unterschiedlich. Im Wesentlichen waren kurzzyklische Geschäfte von der Corona-Pandemie betroffen. Grundsätzlich unterliegt die Bewertung bestimmter Bilanzposten zum 31. Dezember 2020 daher einer erhöhten Unsicherheit. Im Einzelnen sind hiervon Geschäfts- und Firmenwerte, Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte, Latente Steuern auf Verlustvorträge und Rückstellungen betroffen.

In der Unternehmensplanung und den damit verbundenen annahmebasierten und schätzungsrelevanten Parametern geht INDUS von keiner langen Dauer der Corona-Pandemie aus. Die betroffenen schätzungsrelevanten zukunftsbezogenen Parameter sind Zinssätze, Fremdwährungskurse, Marktrisikoprämien, Zahlungsausfälle, Kreditwürdigkeit, Umsatzerlöse, Auftrags- und Zahlungseingang. Diese Planungsannahmen sind mit einer erhöhten Unsicherheit behaftet.

Bilanzpositionen werden durch zukünftige Ereignisse, die nicht kontrolliert werden können, beeinflusst. Dies kann Forderungsausfälle, Nutzungsdauern von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen oder ähnliche Sachverhalte betreffen – all dies sind Risiken, die grundsätzlich eng mit unternehmerischer Tätigkeit verbunden sind. Die Bilanzierung solcher Posten beruht auf langjähriger Erfahrung und der Beurteilung des aktuellen Umfelds.

Systembedingte Unsicherheiten resultieren aus Bilanzposten, bei denen erwartete zukünftige Zahlungsreihen diskontiert werden. Der Verlauf der Zahlungsreihen ist von zukünftigen Ereignissen abhängig, über deren Entwicklung Annahmen getroffen werden müssen. Weiterhin kann die Höhe der zukünftigen Zinssätze einen berechneten Cashflow erheblich beeinflussen. Das ist insbesondere der Fall bei der Prüfung von Vermögenswerten und zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf Wertminderungen sowie der Berechnung der Pensionsrückstellungen nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren. Auch die Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern basiert auf der Prognose zukünftiger steuerlich wirksamer Erträge.

Relevante Unsicherheiten resultieren auch aus Posten, die aus einer Bandbreite möglicher zukünftiger Ausprägungen zu ermitteln sind, und betreffen insbesondere die sonstigen Rückstellungen und vergleichbare Verpflichtungen. Auch hier ist langjährige Erfahrung bei der Bilanzierung von erheblicher Bedeutung; trotzdem sind regelmäßig Über- oder Unterdotierungen von Rückstellungen in den folgenden Abschlüssen anzupassen.

Bei der Ermittlung von beizulegenden Zeitwerten fehlen oft aktive Märkte mit beobachtbaren Werten. Bei der Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen muss der beizulegende Zeitwert der erworbenen Bilanzposten dann durch übliche Bewertungsmodelle ermittelt werden, die wiederum Annahmen über direkt beobachtbare und gegebenenfalls nicht beobachtbare Bewertungsprämien erfordern.

Dem aktuellen Abschluss liegen Schätzungen und Annahmen zugrunde, die auf dem letzten Kenntnisstand des Managements beruhen. Da sich eine Vielzahl relevanter Bewertungsparameter aber der Kontrolle des Managements entziehen, lassen sich auch größere Buchwertanpassungen in der Zukunft nicht ausschließen.

Für das Geschäftsjahr 2021 rechnet INDUS insgesamt mit einer stabilen Entwicklung, die den Ansatz der Bilanzposten entsprechend dem aktuellen Abschluss nicht wesentlich gefährdet. Die zugrunde liegenden Annahmen zur generellen konjunkturellen Entwicklung und der Entwicklung der relevanten Märkte im Speziellen werden ausführlich im Prognosebericht des Lageberichts erläutert.

[4] Konsolidierungskreis

Im Konzernabschluss werden alle Tochterunternehmen vollkonsolidiert, bei denen die INDUS Holding AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geschäftspolitik zum Nutzen der INDUS-Gruppe zu beherrschen. Beherrschung liegt vor, wenn eine Gesellschaft Verfügungsmacht über die Tochterunternehmen ausüben kann, variablen Rückflüssen ausgesetzt ist und die Möglichkeit hat, ihre Verfügungsmacht zu nutzen, um die Höhe der Rückflüsse zu beeinflussen. Assoziierte Unternehmen, auf deren Finanz- und Geschäftspolitik ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann, werden nach der Equity-Methode einbezogen. Gesellschaften, die im Laufe des Geschäftsjahres erworben wurden, sind ab dem Zeitpunkt des Übergangs der Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik einbezogen. Gesellschaften, die abgehen, sind ab dem Zeitpunkt des wirtschaftlichen Übergangs nicht mehr einbezogen.

VOLLKONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN

	Inland	Ausland	Gesamt	davon Anteilsbesitz unter 100 %
31.12.2020				
Bau/Infrastruktur	26	9	35	2
Fahrzeugtechnik	29	22	51	3
Maschinen- und Anlagenbau	29	26	55	19
Medizin- und Gesundheitstechnik	7	9	16	5
Metalltechnik	21	9	30	1
Sonstige	8	0	8	0
Summe	120	75	195	30
31.12.2019				
Bau/Infrastruktur	26	9	35	2
Fahrzeugtechnik	33	23	56	9
Maschinen- und Anlagenbau	29	26	55	25
Medizin- und Gesundheitstechnik	7	9	16	4
Metalltechnik	21	9	30	1
Sonstige	8	0	8	0
Summe	124	76	200	41

Die vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 313 HGB, die Bestandteil des Konzernanhangs ist, wird mit dem Konzernabschluss im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Buchwert der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter beträgt 1.046 TEUR (Vorjahr: 1.807 TEUR). Keiner der nicht beherrschenden Anteile ist für sich genommen wesentlich.

Soweit zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung Minderheitsgesellschafter ein Andienungsrecht haben, dem sich INDUS nicht entziehen kann, und eine Kombination mit einer Call-Option für INDUS gegeben ist, liegt das wirtschaftliche bzw. antizipierte Eigentum bei INDUS und die betreffenden Anteile werden in vollem Umfang konsolidiert und mit ihrem beizulegenden Zeitwert als bedingte Kaufpreisverbindlichkeit bilanziert. Zum Stichtag sind Kaufpreisverbindlichkeiten aus Minderheitenanteilen mit Andienungsrecht in Höhe von 18.990 TEUR (Vorjahr: 40.266 TEUR) bilanziert. In allen wesentlichen Fällen existieren Kaufpreismodelle, die unter Berücksichtigung der gesellschaftsspezifischen Risikostruktur eine objektivierte Bewertung der Anteile zulassen, die einen Austausch der nicht beherrschenden Anteile zum beizulegenden Zeitwert gewährleisten. Die Ausübung der Rechte ist in der Regel für INDUS zu vertraglich festgelegten Ausübungszeitpunkten möglich.

Im Konsolidierungskreis sind zum 31. Dezember 2020 35 Komplementär-GmbHs, die mit der zugehörigen KG eine Einheitsgesellschaft bilden (31. Dezember 2019: 37 Komplementär-GmbHs), enthalten.

Zugänge zum Konsolidierungskreis resultieren aus dem Erwerb oder der Neugründung von Unternehmungen.

Abgänge aus dem Konsolidierungskreis resultieren aus dem Verkauf von Beteiligungen.

[5] Unternehmenszusammenschlüsse

ANGABEN ZUR ERSTKONSOLIDIERUNG FÜR DAS AKTUELLE GESCHÄFTSJAHR

JST

Mit Vertrag vom 17. November 2020 hat die INDUS Holding AG sämtliche Geschäftsanteile an der JST Jungmann Systemtechnik GmbH & Co. KG in Buxtehude erworben. JST ist ein mittelständischer Anbieter von integrierten Kontrollraumlösungen und bietet umfassendes Know-how in der Konzeptionierung, dem Aufbau und der Wartung von Kontrollräumen. JST wird dem Segment Maschinen- und Anlagenbau zugeordnet. Der wirtschaftliche Übergang der Transaktion und die Erstkonsolidierung der JST erfolgte im Januar 2021.

Der beizulegende Zeitwert der gesamten Gegenleistung betrug 28.182 TEUR zum Erwerbszeitpunkt. Dieser besteht aus einer Barkomponente in Höhe von 27.256 TEUR sowie einer bedingten Kaufpreiszahlung in Höhe von 926 TEUR,

die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert und bewertet wurde und aus einer Earn-Out-Klausel resultiert. Die Barkomponente wurde am 4. Januar 2021 gezahlt. Die Ermittlung der Höhe der bedingten Kaufpreisverbindlichkeit erfolgt auf Basis von EBIT-Multiples und einer Prognose über das zukünftig relevante EBIT.

Der im Rahmen der Kaufpreisallokation ermittelte Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 12.878 TEUR ist steuerlich teilweise nicht abzugsfähig. Der Geschäfts- und Firmenwert ist die Residualgröße der gesamten Gegenleistung abzüglich des Werts der neubewerteten erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden und repräsentiert nicht bilanzierungsfähige Ertragspotenziale der übernommenen Gesellschaft für die Zukunft sowie das Know-how der Belegschaft.

In der Kaufpreisallokation wurden die erworbenen Vermögenswerte und Schulden wie folgt ermittelt:

NEUERWERB: JST	(in TEUR)		
	Buchwerte zum Zugangszeitpunkt	Neubewertung	Zugang Konzernbilanz
Geschäfts- und Firmenwert	0	12.878	12.878
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	0	20.241	20.241
Sachanlagen	137	0	137
Vorräte	564	1.649	2.213
Forderungen	865	0	865
Sonstige Aktiva*	660	0	660
Liquide Mittel	827	0	827
Summe Vermögenswerte	3.053	34.768	37.821
Sonstige Rückstellungen	865	0	865
Finanzschulden	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	279	0	279
Sonstige Passiva**	1.884	6.611	8.495
Summe Schulden	3.028	6.611	9.639

* Sonstige Aktiva: Sonstige langfristige Vermögenswerte, Sonstige kurzfristige Vermögenswerte, Latente Steuern, Laufende Ertragsteuern

** Sonstige Passiva: Sonstige langfristige Verbindlichkeiten, Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten, Latente Steuern, Laufende Ertragsteuern

Die neubewerteten immateriellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Kundenbeziehungen und Kundenstamm sowie Software.

Die Erstkonsolidierung der JST erfolgte im Januar 2021. Auf den Konzernabschluss 2020 hat der Erwerb keine Auswirkung.

[6] Unternehmensverkäufe

ANGABEN ZUR ENTKONSOLIDIERUNG FÜR DAS AKTUELLE GESCHÄFTSJAHR

VERÄUSSERUNG KIEBACK UND FICHTHORN

Am 24. Juli 2020 hat INDUS einen Vertrag zum Verkauf des Osnabrücker Tochterunternehmens KIEBACK GmbH & Co. KG aus dem Segment Fahrzeugtechnik geschlossen. KIEBACK gehörte seit 1998 zu INDUS und ist auf Prototypenteile und Kleinserien für die Automobilindustrie spezialisiert. Die Entkonsolidierung der KIEBACK wurde zum 31. Juli 2020 durchgeführt.

Am 16. Oktober 2020 hat die SELZER Holding GmbH die FICHTHORN GmbH & Co. KG aus dem Segment Fahrzeugtechnik an einen strategischen Investor veräußert. Die ursprünglich geplante Schließung von FICHTHORN konnte dadurch verhindert werden. Der Käufer plant den Standort fortzuführen und einen erheblichen Anteil der Arbeitsplätze zu erhalten. Die Entkonsolidierung erfolgte mit Wirkung zum 16. Oktober 2020.

Aufgrund der Veräußerungen sind die folgenden Vermögenswerte und Schulden abgegangen:

DESINVESTITIONEN: KIEBACK UND FICHTHORN

	Abgang Konzernbilanz
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	0
Sachanlagen	0
Finanzanlagen	0
Vorräte	2.398
Forderungen	2.311
Sonstige Aktiva*	372
Liquide Mittel	4.296
Summe Vermögenswerte	9.377
Sonstige Rückstellungen	2.494
Finanzschulden	1.557
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	496
Sonstige Passiva**	275
Summe Schulden	4.822

* Sonstige Aktiva: Sonstige langfristige Vermögenswerte, Sonstige kurzfristige Vermögenswerte, Latente Steuern, Laufende Ertragsteuern

** Sonstige Passiva: Sonstige langfristige Verbindlichkeiten, Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten, Latente Steuern, Laufende Ertragsteuern

Aus der Entkonsolidierung von KIEBACK und FICHTHORN wurden Aufwendungen in Höhe von 4.300 TEUR erfasst.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

[7] Umsatzerlöse

In den Umsatzerlösen sind Umsatzerlöse aus der zeitraumbezogenen Methode in Höhe von 193.033 TEUR enthalten (Vorjahr: 251.014 TEUR). Weiterhin sind Erlöse für Dienstleistungen in Höhe von 13.859 TEUR (Vorjahr: 16.739 TEUR) enthalten. Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach den berichtspflichtigen Segmenten ist der Segmentberichterstattung [34] zu entnehmen.

[8] Sonstige betriebliche Erträge

in TEUR	2020	2019
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	5.322	4.316
Erträge aus Anlagenabgängen	2.166	18.187
Auflösung von Wertberichtigungen	2.163	2.653
Ertragszuschüsse/Auflösung passiver Abgrenzung	1.123	1.074
Versicherungsentschädigungen	1.423	776
Zuschreibung/Wertaufholungen auf Sachanlagen	1.120	0
Erträge aus Mieten und Pachten	364	335
Erträge aus der Währungs-umrechnung	312	1.883
Mehrergebnisse aus steuerlichen Betriebsprüfungen	754	0
Übrige sonstige betriebliche Erträge	7.343	5.202
Summe	22.090	34.426

Den Erträgen aus der Währungsumrechnung von 312 TEUR (Vorjahr: 1.883 TEUR) stehen Aufwendungen in Höhe von -5.768 TEUR gegenüber (Vorjahr: -1.147 TEUR). Der Betrag der Währungsumrechnungsdifferenzen, die im Ergebnis erfasst sind, beträgt somit -5.456 TEUR (Vorjahr: 736 TEUR).

In den Erträgen aus Anlagenabgängen ist im Vorjahr der Ertrag aus dem Verkauf der Minderheitsbeteiligung an der TKI Automotive GmbH an den Mehrheitsgesellschafter in Höhe von 16.779 TEUR enthalten.

[9] Aktivierte Eigenleistungen

in TEUR	2020	2019
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.950	5.097
Aktivierte Eigenleistungen nach IAS 38	4.417	2.462
Summe	6.367	7.559

Weiterhin wurden Forschungs- und nicht aktivierungsfähige Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 18.925 TEUR (Vorjahr: 20.272 TEUR) im Periodenaufwand erfasst.

[10] Bestandsveränderung

in TEUR	2020	2019
Unfertige Erzeugnisse	4.598	9.516
Fertige Erzeugnisse	-32.139	-32.399
Summe	-27.541	-22.883

[11] Materialaufwand

in TEUR	2020	2019
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-586.227	-658.981
Bezogene Leistungen	-103.879	-123.467
Summe	-690.106	-782.448

[12] Personalaufwand

in TEUR	2020	2019
Löhne und Gehälter	-423.721	-442.231
Soziale Abgaben	-76.196	-80.075
Aufwendungen für Altersversorgung	-1.090	-5.155
Summe	-501.007	-527.461

Der Personalaufwand enthält nicht den Zinsanteil aus der Zuführung zu Pensionsrückstellungen. Dieser ist mit 496 TEUR im Zinsergebnis erfasst (Vorjahr: 1.120 TEUR).

Im Geschäftsjahr wurden Zuschüsse für Sozialversicherungsbeiträge aufgrund der staatlichen COVID-19-Unterstützungsmaßnahmen in Höhe von 2.604 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) erfolgswirksam mit dem Personalaufwand verrechnet.

[13] Abschreibungen

in TEUR	2020	2019
Planmäßige Abschreibungen	-92.078	-90.546
Wertminderungen	-40.552	-17.264
Summe	-132.630	-107.810

Die Abschreibungen setzen sich aus den planmäßigen Abschreibungen und aus den Wertminderungen zusammen. Die Wertminderungen haben sich aus dem planmäßigen jährlichen Wertminderungstest zum 30. September 2020 und aus dem unterjährigen, anlassbedingten Wertminderungstest zum 30. Juni 2020 ergeben. Die Wertminderungen betreffen in Höhe von 33.916 TEUR Geschäfts- und Firmenwerte (Segment Fahrzeugtechnik: 29.223 TEUR, Segment Maschinen- und Anlagenbau 2.300 TEUR, Segment Metalltechnik: 2.393 TEUR), Sachanlagen in Höhe von 5.168 TEUR (Fahrzeugtechnik: 3.078 TEUR, Metalltechnik: 2.090 TEUR) und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 1.468 TEUR (Fahrzeugtechnik: 1.468 TEUR).

[14] Sonstiger betrieblicher Aufwand

in TEUR	2020	2019
Vertriebsaufwendungen	-79.225	-93.537
Betriebsaufwendungen	-63.210	-70.266
Verwaltungsaufwendungen	-51.128	-54.829
Übrige Aufwendungen	-17.084	-7.654
Summe	-210.647	-226.286

VERTRIEBSAUFWENDUNGEN

in TEUR	2020	2019
Frachten, Verpackung, Provision	-45.425	-47.449
Kfz, Reisen und Bewirtung	-14.244	-21.207
Werbung & Messen	-7.709	-14.018
Forderungen & Garantien	-9.219	-8.646
Übrige Vertriebsaufwendungen	-2.628	-2.217
Summe	-79.225	-93.537

BETRIEBSAUFWENDUNGEN

in TEUR	2020	2019
Maschinen und Anlagen: Miete und Instandhaltung	-23.016	-25.408
Grundstücke und Gebäude: Miete und Raumkosten	-14.552	-14.832
Energie, Betriebsstoffe und Werkzeuge	-15.407	-16.154
Übrige Betriebsaufwendungen	-10.235	-13.872
Summe	-63.210	-70.266

VERWALTUNGSAUFWENDUNGEN

in TEUR	2020	2019
EDV, Büro und Kommunikation	-15.943	-16.849
Beratung & Gebühren	-19.845	-19.290
Versicherung	-4.729	-4.916
Personalverwaltung und Fortbildung	-5.238	-7.706
Übrige Verwaltungsaufwendungen	-5.373	-6.068
Summe	-51.128	-54.829

ÜBRIGE AUFWENDUNGEN

in TEUR	2020	2019
Aufwand aus der Währungs- umrechnung	-5.768	-1.147
Verlust aus der Entkonsolidierung von Unternehmen	-4.300	0
Anlagenabgänge	-858	-772
Sonstige	-6.158	-5.735
Summe	-17.084	-7.654

In verschiedenen Posten des sonstigen betrieblichen Aufwands sind die Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse in Höhe von 193 TEUR (Vorjahr: 44 TEUR) und für Leasinggegenstände mit geringem Wert in Höhe von 335 TEUR (Vorjahr: 244 TEUR) enthalten.

[15] Finanzergebnis

in TEUR	2020	2019
Zinsen und ähnliche Erträge	270	288
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-16.459	-15.805
Zinsergebnis	-16.189	-15.517
Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen	787	684
Marktwerte Zinsswaps	0	2
Minderheitsanteile	-539	-4.140
Aufwand/Abschreibung Finanzanlagevermögen	-103	-417
Erträge aus Finanzanlagen	598	466
Übriges Finanzergebnis	-44	-4.089
Summe	-15.446	-18.922

Im Zinsaufwand sind Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten gem. IFRS 16 in Höhe von 1.795 TEUR (Vorjahr: 2.088 TEUR) enthalten. Die Position „Minderheitsanteile“ beinhaltet die Ergebnisauswirkung aus der Folgebewertung der bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten (Call-/Put-Optionen) in Höhe von 2.380 TEUR (Vorjahr: -1.947 TEUR) sowie die Nachsteuerergebnisse, die Konzernfremden aus Anteilen an Personengesellschaften sowie Kapitalgesellschaften mit Call-/Put-Optionen zustehen.

[16] Steuern

in TEUR	2020	2019
Aperiodische Steuern	444	-523
Laufende Steuern	-41.171	-48.494
Latente Steuern	4.191	10.115
Summe	-36.536	-38.902

Die aperiodischen Steuern resultieren im Wesentlichen aus Änderungen aufgrund von steuerlichen Außenprüfungen.

STEUERLICHE BESONDERHEITEN

Das Geschäftsmodell der INDUS Holding AG beruht auf der Bündelung mittelständischer Nischenanbieter, die eine führende Position in ihrem jeweiligen Markt besitzen. Synergien spielen beim Erwerb von Tochtergesellschaften durch die INDUS Holding AG eine untergeordnete Rolle. Jede Gesellschaft steht eigenständig für ihren Erfolg ein, bedarfsweise unterstützt durch Ressourcen der Holding.

Erworben wurden in der Vergangenheit insbesondere deutsche Personengesellschaften. Der Erwerb einer Personengesellschaft führt zu folgenden steuerlichen Konsequenzen:

Die Mehrwerte aus der steuerlichen Kaufpreisallokation sind in Form von Abschreibungen aus Ergänzungsbilanzen, verteilt auf die jeweilige Nutzungsdauer, abzugsfähig. Dies führt zu einer um die Abschreibungen geminderten steuerlichen Bemessungsgrundlage und kann auch bei ertragsstarken Gesellschaften dazu führen, dass ein steuerlicher Verlust mit entsprechenden Steuerersparnissen – Gewerbesteuer bei der Personengesellschaft und Körperschaftsteuer bei der INDUS Holding AG – entsteht.

Eine Aktivierung von latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge erfolgt im Konzern nur, wenn ausreichendes zu versteuerndes Einkommen unterstellt werden kann.

Gewerbesteuer fällt auf Ebene der Gesellschaft an. Eine Ergebnisverrechnung steuerlicher Gewinne und Verluste für die Gewerbesteuer ist zwischen den Gesellschaften nicht möglich. Die steuerlichen Ergebnisse von Personengesellschaften werden der INDUS Holding AG zugerechnet und in Summe der Körperschaftsteuer unterworfen. Steuerliche Organschaftsverträge mit Kapitalgesellschaften existieren nicht. Auch erzielten verschiedene Gesellschaften (in- und ausländische Kapitalgesellschaften sowie Personenhandels-gesellschaften hinsichtlich deren Ertragsteuern) keine ausreichenden steuerpflichtigen Gewinne, um die steuerlichen Verluste zu nutzen. Diese Sachverhalte drücken sich im Wesentlichen in der Position „keine Ergebnisverrechnung aufgrund eigenständiger Tochtergesellschaften“ aus.

**ÜBERLEITUNG VOM ERWARTETEN ZUM
TATSÄCHLICHEN STEUERAUFWAND**

(in TEUR)

	2020	2019
Ergebnis vor Ertragsteuern	9.634	98.974
Erwarteter Steueraufwand 29,6 % (Vorjahr: 29,6 %)	2.852	29.296
Überleitung		
Aperiodische Steuern	-444	523
At-Equity-Bewertung von assoziierten Unternehmen	-233	-202
Abschreibungen von Goodwill- Kapitalgesellschaften	5.891	1.412
Struktureffekte aus:		
abweichenden lokalen Steuersätzen	532	611
abweichenden nationalen Steuersätzen	-643	-711
Anschaffungsnebenkosten aus Unternehmenserwerben	65	201
Steuerfreie Veräußerungsgewinne	0	-5.230
Aktivierung oder Wertberichtigung von Verlustvorträgen latenter Steuern	2.917	1.143
Nutzung tatsächlicher steuerlicher Verlustvorträge	-176	-1.221
Keine Ergebnisverrechnung aufgrund eigenständiger Tochtergesellschaften	19.977	8.673
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	159	1.226
Auswirkungen der Zinsschranke bei der INDUS Holding AG	384	377
Sonstige nicht abzugsfähige Aufwendungen oder steuerfreie Erträge	5.255	2.804
Tatsächlicher Steueraufwand	36.536	38.902
in % vom Ergebnis	379,2	39,3

[17] Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis beträgt -1,10 EUR je Aktie (Vorjahr: 2,43 EUR je Aktie). Die gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien betrug im aktuellen Jahr unverändert 24.450.509 Stück. Zu weiteren Details wird auf Textziffer [27] verwiesen.

in TEUR	2020	2019
Ergebnis der INDUS-Aktionäre	-26.987	59.457
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (in Tsd. Stück)	24.451	24.451
Ergebnis je Aktie (in EUR)	-1,10	2,43

Bei einem Körperschaftsteuersatz von 15 % (Vorjahr: 15 %) errechnet sich für inländische Unternehmen unter Berücksichtigung eines durchschnittlichen Gewerbesteuer-Hebesatzes von 395 % (Vorjahr: 395 %) sowie des Solidaritätszuschlags von unverändert 5,5 % ein Ertragsteuersatz von 29,6 % (Vorjahr: 29,6 %).

Erläuterungen zur Konzernbilanz

[18] Geschäfts- und Firmenwert

Die auf Segmentebene zusammengefassten individuellen Geschäfts- und Firmenwerte stellen sich wie folgt dar:

ANLAGESPIEGEL – GESCHÄFTS- UND FIRMIENWERT

(in TEUR)

	Buchwert 1.1.2020	Änderungen Konsolidie- rungskreis			Wert- minderung	Währungs- differenz	Buchwert 31.12.2020
		Zugang	Abgang				
Bau/Infrastruktur	115.722	0	0	0	0	37	115.759
Fahrzeugtechnik	51.259	0	0	0	-29.223	-123	21.913
Maschinen- und Anlagenbau	153.232	0	0	0	-2.300	-351	150.581
Medizin- und Gesundheitstechnik	69.639	0	0	0	0	0	69.639
Metalltechnik	25.317	0	0	0	-2.393	116	23.040
Summe Geschäfts- und Firmenwert	415.169	0	0	0	-33.916	-321	380.932

	Buchwert 1.1.2019	Änderungen Konsolidie- rungskreis			Wertminderung	Währungs- differenz	Buchwert 31.12.2019
		Zugang	Abgang				
Bau/Infrastruktur	115.438	0	0	0	0	284	115.722
Fahrzeugtechnik	66.405	0	0	0	-14.472	-674	51.259
Maschinen- und Anlagenbau	142.481	10.447	0	0	0	304	153.232
Medizin- und Gesundheitstechnik	69.639	0	0	0	0	0	69.639
Metalltechnik	24.627	6	0	0	0	684	25.317
Summe Geschäfts- und Firmenwert	418.590	10.453	0	0	-14.472	598	415.169

WERTHALTIGKEIT DER GESCHÄFTS- UND FIRMIENWERTE

ANLASSBEDINGTER WERTHALTIGKEITSTEST ZUM 30. JUNI 2020

Durch die massive Ausbreitung des Coronavirus haben sich signifikante wirtschaftliche Beeinträchtigungen auf einige Beteiligungen der INDUS-Gruppe ergeben. Der Vorstand der INDUS Holding AG hat laufend die Auswirkungen der Corona-Krise auf die einzelnen Beteiligungsunternehmen geprüft und die wirtschaftlichen Auswirkungen zum Anlass genommen, um einen anlassbezogenen unterjährigen Wertminderungstest gem. IAS 36 für die wirtschaftlich stark betroffenen Beteiligungsunternehmen durchzuführen.

Insgesamt wurden damit elf Beteiligungsunternehmen identifiziert, die dem anlassbezogenen Wertminderungstest unterzogen wurden. Dabei wurde jeweils eine neue anlassbezogene Planungsrechnung zugrunde gelegt.

Beim Werthaltigkeitstest wird der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Cash Generating Unit oder kurz CGU) mit dem Buchwert inklusive des zugeordneten Geschäfts- und Firmenwerts verglichen. Für den erzielbaren Betrag wird bei INDUS in der Regel der Nutzungswert herangezogen.

Der Nutzungswert basiert auf der vom Management erstellten aktuellen Planung. In die Planungsprämissen fließen sowohl aktuelle Erkenntnisse als auch historische Entwicklungen ein. Nach dem detaillierten Planungszeitraum von in der Regel drei Jahren werden die zukünftigen Cashflows mit einer globalen Wachstumsrate von 1,0% hochgerechnet. Die so ermittelten Zahlungsreihen werden mit Kapitalkostensätzen abgezinst. Diese basieren auf einem risikolosen Zinssatz in Höhe von 0,00%, einer Marktrisikoprämie von 8,00% sowie auf segmentspezifischen Betafaktoren, die von einer Peer Group abgeleitet wurden, und Fremdkapitalverschuldungssätzen. Die folgenden Vorsteuer-Kapitalkostensätze fanden dabei Verwendung: Bau/Infrastruktur 8,5%; Fahrzeugtechnik 10,3%; Maschinen- und Anlagenbau 9,3%; Medizintechnik 7,0% und Metalltechnik 8,9%.

Der anlassbedingte Test hat zu Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von 31.616 TEUR geführt. Die Wertminderungen betreffen zwei zahlungsmittelgenerierende Einheiten (CGU) aus dem Segment Fahrzeugtechnik in Höhe von 18.083 TEUR bzw. 11.140 TEUR und damit insgesamt 29.223 TEUR, denen Buchwerte vor Wertminderungen in Höhe von 29.223 TEUR zugrunde lagen und eine zahlungsmittelgenerierende Einheit im Bereich Metalltechnik in Höhe von 2.393 TEUR (Buchwert vor Wertminderungen 2.393 TEUR). Der Abwertungsbedarf ergibt sich aus den verschlechterten Zukunftsaussichten – zum Teil Corona bedingt – bei den betroffenen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten.

PLANMÄSSIGER WERTHALTIGKEITSTEST ZUM

30. SEPTEMBER 2020

Zum 30. September 2020 wurde der planmäßige jährliche Werthaltigkeitstest für sämtliche Geschäfts- und Firmenwerte durchgeführt. Hierfür lagen von allen Beteiligungsunternehmen aktuelle Planungen vor. In die Planungsprämissen fließen sowohl aktuelle Erkenntnisse als auch historische Entwicklungen ein.

Nach dem detaillierten Planungszeitraum von in der Regel drei Jahren werden die zukünftigen Cashflows mit einer globalen Wachstumsrate von 1,0% (Vorjahr: 1,0%) hochgerechnet. Die so ermittelten Zahlungsreihen werden mit Kapitalkostensätzen abgezinst. Diese basieren auf einem risikolosen Zinssatz in Höhe von 0,00% (Vorjahr: 0,10%), einer Marktrisikoprämie von 8,00% (Vorjahr: 7,00%) sowie auf segmentspezifischen Betafaktoren, die von einer Peer Group abgeleitet wurden, und Fremdkapitalverschuldungssätzen. Die folgenden Vorsteuer-Kapitalkostensätze fanden dabei Verwendung: Bau/Infrastruktur 8,5% (Vorjahr: 6,3%); Fahrzeugtechnik 9,5% (Vorjahr: 8,5%); Maschinen- und Anlagenbau 9,3% (Vorjahr: 7,9%); Medizintechnik 6,7% (Vorjahr: 6,1%) und Metalltechnik 8,6% (Vorjahr: 7,7%).

Der planmäßige Wertminderungstest hat zu Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von 2.300 TEUR geführt. Die Wertminderungen betreffen eine zahlungsmittelgenerierende Einheit (CGU) aus dem Segment Maschinen- und Anlagenbau. Die Wertminderungen lassen sich auf verschlechterte Zukunftsaussichten bei dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit (CGU) zurückführen. Der Buchwert des Geschäfts- und Firmenwerts vor Wertminderung betrug 11.526 TEUR.

Im Vorjahresvergleichszeitraum sind Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von 14.472 TEUR vorgenommen worden und betrafen das Segment Fahrzeugtechnik.

Bei einer Erhöhung der Vorsteuerkapitalkostensätze um 0,5 Prozentpunkte würde es zu zusätzlichen Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von 5.051 TEUR (Vorjahr: 9.405 TEUR) kommen. Bei einer Verringerung der Wachstumsrate um 1,0 Prozentpunkte würde es zu zusätzlichen Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von 6.868 TEUR kommen.

[19] Nutzungsrechte aus Leasing/Miete

Die Buchwerte der Nutzungsrechte aus Leasing- und Mietverhältnissen haben sich wie folgt entwickelt:

ANLAGESPIEGEL – NUTZUNGSRECHTE LEASING/MIETE

(in TEUR)

	<u>Buchwert</u> <u>1.1.2020</u>	<u>Zugang</u>	<u>Abgang</u>	<u>Zugang</u> <u>Abschreibung</u>	<u>Abgang</u> <u>Abschreibung</u>	<u>Umbuchungen/</u> <u>Währungs-</u> <u>differenzen</u>	<u>Buchwert</u> <u>31.12.2020</u>
Nutzungsrechte Grundstücke und Gebäude	60.639	24.091	1.544	13.442	1.507	-642	70.609
Nutzungsrechte technische Anlagen und Maschinen	7.430	4.400	966	3.058	499	-34	8.271
Nutzungsrechte Fahrzeuge	6.416	3.522	1.716	4.428	1.711	-21	5.484
Nutzungsrechte sonstiges Leasing/Miete	1.253	1.164	605	1.002	605	1	1.416
Summe Nutzungsrechte Leasing/Miete	75.738	33.177	4.831	21.930	4.322	-696	85.780

	<u>Buchwert</u> <u>1.1.2019</u>	<u>Zugang</u>	<u>Abgang</u>	<u>Zugang</u> <u>Abschreibung</u>	<u>Abgang</u> <u>Abschreibung</u>	<u>Umbuchungen/</u> <u>Währungs-</u> <u>differenzen</u>	<u>Buchwert</u> <u>31.12.2019</u>
Nutzungsrechte Grundstücke und Gebäude	0	70.617	-973	9.962	-973	-16	60.639
Nutzungsrechte technische Anlagen und Maschinen	0	8.342	-198	2.911	-198	1.999	7.430
Nutzungsrechte Fahrzeuge	0	9.915	-617	3.496	-617	-3	6.416
Nutzungsrechte sonstiges Leasing/Miete	0	2.030	-53	777	-53	0	1.253
Summe Nutzungsrechte Leasing/Miete	0	90.904	-1.841	17.146	-1.841	1.980	75.738

In der INDUS-Gruppe werden vor allem Nutzungsrechte für Grundstücke und Gebäude erfasst. Diese betreffen sowohl Verwaltungsgebäude als auch Produktionsstätten und Lagerhallen. Die gemieteten Technischen Anlagen betreffen in der Regel Maschinen, die für die Produktionsprozesse notwendig sind. Die Leasingverträge werden individuell vereinbart. Die Nutzungsrechte daraus haben geschätzte Gesamtnutzungsdauern von bis zu 50 Jahren. Unter [30] werden die korrespondierenden Finanzschulden näher erläutert.

[20] Entwicklung der Geschäfts- und Firmenwerte, der sonstigen immateriellen Vermögenswerte, des Sachanlagevermögens und der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

ANSCHAFFUNGS-/HERSTELLUNGSKOSTEN 2020

(in TEUR)

	<u>Anfangs- bestand</u> <u>1.1.2020</u>	<u>Änderungen</u> <u>Konsolidie- rungskreis</u>	<u>Zugang</u>	<u>Abgang</u>	<u>Umbuchungen</u>	<u>Währungs- differenz</u>	<u>End- bestand</u> <u>31.12.2020</u>
Geschäfts- und Firmenwert	484.010	-4.798	0	0	0	-364	478.848
Aktiviere Entwicklungskosten	32.298	0	4.417	0	0	11	36.726
Schutzrechte, Konzessionen, sonstige immaterielle Vermögenswerte	226.937	-883	4.021	-2.202	733	-470	228.136
Summe sonstige immaterielle Vermögenswerte	259.235	-883	8.438	-2.202	733	-459	264.862
Grundstücke und Gebäude	336.493	-1.246	2.867	-1.814	-8.041	-1.431	326.828
Technische Anlagen und Maschinen	476.477	-18.016	13.346	-8.953	4.841	-2.969	464.726
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	208.070	-2.764	10.948	-9.259	3.908	-609	210.294
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	20.322	0	16.560	-556	-9.587	-54	26.685
Summe Sachanlagen	1.041.362	-22.026	43.721	-20.582	-8.879	-5.063	1.028.533
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	3.673	0	46	0	8.513	0	12.232

ABSCHREIBUNGEN 2020

(in TEUR)

	<u>Anfangs- bestand</u> <u>1.1.2020</u>	<u>Änderungen</u> <u>Konsolidie- rungskreis</u>	<u>Zugang</u>	<u>Zuschreibung</u>	<u>Abgang</u>	<u>Umbuchungen</u>	<u>Währungs- differenz</u>	<u>End- bestand</u> <u>31.12.2019</u>
Geschäfts- und Firmenwert	68.841	-4.798	33.916	0	0	0	-43	97.916
Aktiviere Entwicklungskosten	17.557	0	3.081	0	0	0	7	20.645
Schutzrechte, Konzessionen, sonstige immaterielle Vermögenswerte	140.269	-883	13.816	0	-2.023	201	-229	151.151
Summe sonstige imma- terielle Vermögenswerte	157.826	-883	16.897	0	-2.023	201	-222	171.796
Grundstücke und Gebäude	114.034	-1.246	10.256	-1.078	-652	-5.331	-456	115.527
Technische Anlagen und Maschinen	358.557	-18.016	30.083	-21	-7.140	171	-1.914	361.720
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	138.092	-2.764	19.415	0	-8.455	-4	-466	145.818
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Sachanlagen	610.683	-22.026	59.754	-1.099	-16.247	-5.164	-2.836	623.065
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	830	0	133	0	0	5.331	0	6.294

ANSCHAFFUNGS-/HERSTELLUNGSKOSTEN 2019

(in TEUR)

	Anfangs- bestand 1.1.2019	Änderungen Konsolidie- rungskreis	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Währungs- differenz	End- bestand 31.12.2019
Geschäfts- und Firmenwert	472.950	10.453	0	0	0	607	484.010
Aktivierte Entwicklungskosten	39.547	0	4.275	-11.610	0	86	32.298
Schutzrechte, Konzessionen, sonstige immaterielle Vermögenswerte	205.255	15.503	6.679	-978	187	291	226.937
Summe sonstige immaterielle Vermögenswerte	244.802	15.503	10.954	-12.588	187	377	259.235
Grundstücke und Gebäude	312.411	5.118	7.060	-219	10.243	1.880	336.493
Technische Anlagen und Maschinen	448.894	2.258	26.519	-8.450	5.383	1.873	476.477
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	190.680	1.146	16.571	-6.014	5.118	569	208.070
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	31.273	0	16.104	-1.216	-25.868	29	20.322
Summe Sachanlagen	983.258	8.522	66.254	-15.899	-5.124	4.351	1.041.362
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	3.673	0	0	0	0	0	3.673

ABSCHREIBUNGEN 2019

(in TEUR)

	Anfangs- bestand 1.1.2019	Änderungen Konsolidie- rungskreis	Zugang	Zuschreibung	Abgang	Umbuchungen	Währungs- differenz	End- bestand 31.12.2019
Geschäfts- und Firmenwert	54.360	0	14.472	0	0	0	9	68.841
Aktivierte Entwicklungskosten	25.599	0	3.503	0	-11.610	0	65	17.557
Schutzrechte, Konzessionen, sonstige immaterielle Vermögenswerte	128.373	0	12.628	0	-912	0	180	140.269
Summe sonstige immate- rielle Vermögenswerte	153.972	0	16.131	0	-12.522	0	245	157.826
Grundstücke und Gebäude	102.783	0	10.862	0	-165	0	554	114.034
Technische Anlagen und Maschinen	337.149	0	30.715	0	-7.963	-2.734	1.390	358.557
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	125.092	0	18.375	0	-5.532	-225	382	138.092
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7	0	0	0	-7	0	0	0
Summe Sachanlagen	565.031	0	59.952	0	-13.667	-2.959	2.326	610.683
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	720	0	110	0	0	0	0	830

Die immateriellen Vermögenswerte haben bestimmbare Nutzungsdauern. Die Veränderung des Konsolidierungskreises betrifft Zugänge nach IFRS 3. Die Restbuchwerte der sonstigen immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien betragen zum Bilanzstichtag:

RESTBUCHWERTE DES ANLAGEVERMÖGENS (in TEUR)

	31.12.2020	31.12.2019
Geschäfts- und Firmenwert	380.932	415.169
Aktiviert Entwicklungskosten	16.081	14.741
Schutzrechte, Konzessionen, sonstige immaterielle Vermögenswerte	76.985	86.668
Summe sonstige immaterielle Vermögenswerte	93.066	101.409
Grundstücke und Gebäude	211.303	222.459
Technische Anlagen und Maschinen	103.006	117.920
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	64.476	69.978
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	26.685	20.322
Sachanlagen	405.470	430.679
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	5.938	2.843

[21] Finanzanlagen

in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Andere Beteiligungen	2.509	2.482
Sonstige Ausleihungen	4.621	3.884
Summe	7.130	6.366

Die sonstigen Ausleihungen betreffen im Wesentlichen selbst ausgereichte Mieterdarlehen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden. Die sonstigen Ausleihungen werden teilweise unverzinslich, überwiegend mit fristadäquaten Zinssätzen und mit langfristiger Zinsbindung abgerechnet. Leistungsstörungen traten in beiden Geschäftsjahren nicht auf.

[22] At-Equity-bewertete Anteile

Die Buchwerte der at-Equity-bewerteten Anteile betragen zum 31. Dezember 2020 7.527 TEUR (Vorjahr: 6.951 TEUR).

Die folgende Übersicht enthält weitere Angaben zu den at-Equity-bewerteten Unternehmen:

in TEUR	2020	2019
Anschaffungskosten der assoziierten Unternehmen	6.583	5.569
Vereinnahmtes Ergebnis	787	684
Eckdaten der assoziierten Unternehmen:		
Vermögen	15.822	13.621
Schulden	5.199	4.148
Kapital	10.624	9.473
Erlöse	20.454	16.811
Ergebnis	1.576	1.348

[23] Sonstige Vermögenswerte

in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Abgrenzung periodenfremder Zahlungen	6.633	7.339
Übrige Steuererstattungsansprüche	3.846	3.841
Langfristige Forderungen	750	188
Deckungskapital Rückdeckungsversicherung	702	707
Darlehen und andere Forderungen	858	780
Positive Marktwerte von Derivaten	145	34
Vertragsanbahnungskosten	2.435	1.898
Übrige Vermögenswerte	8.948	9.629
Summe	24.317	24.416
davon kurzfristig	20.402	21.107
davon langfristig	3.915	3.309

In den sonstigen Vermögenswerten sind in Höhe von 2.435 TEUR (Vorjahr: 1.898 TEUR) Vertragsanbahnungskosten aktiviert worden, die zum Nominalwert der geleisteten Zahlungen bewertet werden. Die Vertragsanbahnungskosten werden über die Laufzeit der Verträge in Abhängigkeit der gelieferten Mengen zum Gesamtvolumen realisiert, im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgten noch keine Lieferungen.

[24] Latente Steuern und laufende Ertragsteuern

Die Herkunft der aktiven und passiven latenten Steuern nach Bilanzpositionen wird im Folgenden erläutert:

2020 (in TEUR)	Aktiv	Passiv	Saldo
Geschäfts- und Firmenwert Personengesellschaften	3.697	-20.437	-16.740
Immaterielle Vermögenswerte	606	-45.807	-45.201
Sachanlagen	1.758	-4.356	-2.598
Forderungen und Vorräte	660	-1.319	-659
Sonstige kurzfristige Aktiva	54	-205	-151
Langfristige Rückstellungen	12.406	0	12.406
Sonstige kurzfristige Passiva	26.333	-975	25.358
Aktivierete Verlustvorträge	7.468	0	7.468
Saldierungen	-40.990	40.990	0
Latente Steuern	11.992	-32.109	-20.117

2019 (in TEUR)	Aktiv	Passiv	Saldo
Geschäfts- und Firmenwert Personengesellschaften	4.126	-22.315	-18.189
Immaterielle Vermögenswerte	5	-44.998	-44.993
Sachanlagen	2.197	-5.378	-3.181
Forderungen und Vorräte	1.519	-4.370	-2.851
Sonstige kurzfristige Aktiva	0	-10	-10
Langfristige Rückstellungen	12.529	0	12.529
Sonstige kurzfristige Passiva	23.488	-670	22.818
Aktivierete Verlustvorträge	9.995	0	9.995
Saldierungen	-38.139	38.139	0
Latente Steuern	15.720	-39.602	-23.882

Die Saldierung erfolgt bei Ertragsteuern, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden. Im Wesentlichen betrifft das die Körperschaftsteuer der INDUS Holding AG und ihrer deutschen Tochtergesellschaften in der Rechtsform der Kapitalgesellschaft.

Die passiven latenten Steuern resultieren überwiegend aus der Berechnung latenter Steuern auf den steuerlich abzugsfähigen Geschäfts- und Firmenwert von Personengesellschaften. Zu steuerlichen Zwecken erfolgt bei Personengesellschaften eine IFRS-ähnliche Kaufpreisallokation; die entstehenden Mehrwerte – auch der steuerliche Geschäfts- und Firmenwert – sind steuerlich abzugsfähig. Da der Geschäfts- und Firmenwert nach IFRS nicht planmäßig abgeschrieben wird, sind nach den Voraussetzungen des IAS 12.21B in der Folge mit der Abschreibung des steuerlichen Geschäfts- und Firmenwerts latente Steuern zu bilden. Die latenten Steuern müssen bis zur Veräußerung der Gesellschaft bilanziert werden.

Die Veränderung des Saldos der latenten Steuern wird in den folgenden Tabellen erläutert:

ENTWICKLUNG DER LATENTEN STEUERN

(in TEUR)

	<u>1.1.2020</u>	<u>GuV</u>	<u>Übrige</u>	<u>31.12.2020</u>
Gewerbesteuer	4.421	404	0	4.825
Körperschaftsteuer	2.114	-649	0	1.465
Ausländische Steuer	3.460	-2.282	0	1.178
Aktivierte Verlustvorträge	9.995	-2.527	0	7.468
Übrige latente Steuern	-33.877	6.718	-426	-27.585
Latente Steuern	-23.882	4.191	-426	-20.117

	<u>1.1.2019</u>	<u>GuV</u>	<u>Übrige</u>	<u>31.12.2019</u>
Gewerbesteuer	3.511	910	0	4.421
Körperschaftsteuer	726	1.388	0	2.114
ausländische Steuer	1.030	2.430	0	3.460
Aktivierte Verlustvorträge	5.267	4.728	0	9.995
Übrige latente Steuern	-36.312	5.387	-2.952	-33.877
Latente Steuern	-31.045	10.115	-2.952	-23.882

Die übrigen Veränderungen der latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	<u>2020</u>	<u>2019</u>
Rücklage für Marktbewertung von Sicherungsinstrumenten (Cashflow Hedge)	-332	184
Rücklage für Währungsumrechnung	244	-399
Rücklage für Pensionen (versicherungsmathematische Gewinne/Verluste)	351	2.627
Umgliederung Gewinnrücklagen	-689	0
Veränderung Konsolidierungskreis	0	-5.364
Summe	-426	-2.952

Den aktivierten latenten Steuern liegen steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 41.406 TEUR (Vorjahr: 60.671 TEUR) zugrunde.

Weitere steuerliche Verlustvorträge in Höhe von zusammen 310.533 TEUR (Vorjahr: 239.241 TEUR), bei denen die Realisierungsmöglichkeit in den nächsten Jahren unwahrscheinlich ist, wurden nicht aktiviert. Es handelt sich zum überwiegenden Teil um gewerbsteuerliche Verlustvorträge, resultierend aus den steuerlichen Besonderheiten der INDUS-Gruppe, wie sie unter Ziffer [16] erläutert wurden. Zukünftige potenzielle Realisierungsmöglichkeiten sind dementsprechend durch den dann geltenden Gewerbesteuersatz bestimmt. Größte Einzelposition ist der

gewerbsteuerliche Verlustvortrag der Holding. Die Verwertung dieser Verlustvorträge unterliegt keinen zeitlichen Beschränkungen.

Aufgrund geringer Realisierungsmöglichkeit wurden aktive latente Steuern in Höhe von 0 TEUR nicht angesetzt (Vorjahr: 380 TEUR). Aktive latente Steuern in Höhe von 4.133 TEUR (Vorjahr: 6.327 TEUR) wurden bei Gesellschaften, die aktuell steuerliche Verluste erlitten haben, über die entsprechenden passiven latenten Steuern hinaus bilanziert.

Für temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen wurden keine latenten Steuern bilanziert, da die INDUS Holding AG in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Auflösung der temporären Differenzen zu steuern und keine Umkehr der Differenzen (durch Veräußerung oder Ausschüttung) geplant ist. Die Summe der nicht bilanzierten temporären Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen beträgt 55.284 TEUR (Vorjahr: 20.339 TEUR).

[25] Vorräte

in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	120.836	132.655
In Arbeit befindliche Erzeugnisse	80.319	96.908
Fertige Erzeugnisse und Waren	111.011	124.951
Geleistete Anzahlungen	20.297	26.850
Summe	332.463	381.364

Die Buchwerte der Vorräte enthalten Abwertungen in Höhe von 24.039 TEUR (Vorjahr: 18.656 TEUR).

[26] Forderungen

in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen an Kunden	149.081	180.579
Vertragsforderungen	10.699	19.470
Forderungen an assoziierte Unternehmen	2.163	2.478
Summe	161.943	202.527

Im aktuellen Berichtsjahr sind 750 TEUR an Forderungen an Kunden mit einem Zahlungsziel von mehr als einem Jahr ausgewiesen (Vorjahr: 188 TEUR).

Vertragsforderungen enthalten Forderungen aus Verträgen mit einer Umsatzrealisierung nach der zeitraumbezogenen Methode. Der Bestand an Vertragsforderungen hat sich aufgrund von neuen Aufträgen nach der zeitraumbezogenen Methode und fortgeschrittenen Fertigstellungen der Aufträge erhöht. Demgegenüber haben Verminderungen aufgrund von Fakturierungen stattgefunden. Weitere Angaben zu den Vertragsforderungen enthält die folgende Tabelle:

in TEUR	2020	2019
Angefallene Kosten zuzüglich anteiliger Ergebnisse	88.610	121.819
Erhaltene Anzahlungen	103.226	133.195
Vertragsforderungen	10.699	19.470
Vertragsverpflichtungen	25.315	30.846

Die Vertragsverpflichtungen betreffen Verträge mit einer Umsatzrealisierung nach der zeitraumbezogenen Methode, die einen verrechneten Überhang an erhaltenen Anzahlungen aufweisen. In der Bilanz werden diese unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Von den Vertrags-

verpflichtungen des Vorjahres in Höhe von 30.846 TEUR wurden 20.736 TEUR im Berichtsjahr als Umsatzerlöse erfasst. Zum 31. Dezember 2020 bestehen Leistungsverpflichtungen, deren zugeordnete Transaktionspreise 156.009 TEUR (Vorjahr: 143.427 TEUR) betragen. Planmäßig werden diese als Umsatzerlöse innerhalb der nächsten 1 bis 30 Monate realisiert.

Die Forderungen enthalten Wertberichtigungen in Höhe von 5.946 TEUR (Vorjahr: 7.883 TEUR). Die Entwicklung wird im Folgenden dargestellt:

in TEUR	2020	2019
Stand Wertberichtigungen am 1.1.	7.883	6.483
Währungsdifferenz	-44	24
Veränderung Konsolidierungskreis	-15	86
Zuführungen	2.226	4.061
Verbrauch	-2.253	-104
Auflösungen	-1.851	-2.667
Stand Wertberichtigungen am 31.12.	5.946	7.883

Im Geschäftsjahr wurden Forderungen in Höhe von 921 TEUR (Vorjahr: 521 TEUR) erfolgswirksam ausgebucht.

[27] Eigenkapital

GEZEICHNETES KAPITAL

Das Grundkapital beträgt zum Bilanzstichtag 63.571.323,62 EUR. Das Grundkapital ist eingeteilt in 24.450.509 nennwertlose Stückaktien. Die Aktien lauten auf den Inhaber und gewähren in der Hauptversammlung jeweils eine Stimme. Die Aktien sind in Düsseldorf und Frankfurt zum Geregelteten Markt und in Berlin, Hamburg und Stuttgart zum Freiverkehr zugelassen.

GENEHMIGTES KAPITAL

Der Vorstand ist gemäß § 6.1. der Satzung ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 28. Mai 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 31.785.660,51 EUR gegen Bar- und/oder Sacheinlagen (einschließlich sogenannter gemischter Sacheinlagen) durch Ausgabe von bis zu 12.225.254 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien in Teilbeträgen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2019). Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären anzubieten

(mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- zur Vermeidung von Spitzenbeträgen;
- bei einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen,
- wenn der Ausgabebetrag der unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet und die unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen neuen Aktien insgesamt 10% des Grundkapitals nicht überschreiten und zwar weder zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch zum Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf diese Begrenzung sind Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung aufgrund anderer Ermächtigungen in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Bezugsrechtsausschluss veräußert oder ausgegeben wurden bzw. auszugeben sind;
- bei einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen, insbesondere zum Zweck des Erwerbs eines Unternehmens, von Unternehmensteilen, einer Beteiligung an einem Unternehmen oder sonstigen wesentlichen Betriebsmitteln; sowie
- um den Inhabern von Wandlungs- oder Optionsrechten auf Aktien der Gesellschaft bzw. entsprechender Wandlungs- oder Optionspflichten zum Ausgleich von Verwässerungen ein Bezugsrecht in dem Umfang einzuräumen, wie es ihnen nach Ausübung dieser Rechte bzw. Erfüllung dieser Pflichten als Aktionär zustehen würde.

Die Gesamtzahl der unter Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund einer dieser Ermächtigungen auszugebender und ausgegebenen Aktien darf 10% des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung nicht überschreiten; dabei sind Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung aufgrund anderer Ermächtigungen unter Bezugsrechtsausschluss veräußert oder abgegeben bzw. auszugeben sind.

BEDINGTES KAPITAL

Auf der Hauptversammlung am 24. Mai 2018 wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 11.700.000,04 EUR, eingeteilt in 4.500.000 auf den Inhaber lautende neue Stückaktien, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2018).

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie

- die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen oder von Optionsscheinen aus Optionsschuldverschreibungen (oder einer Kombination dieser Instrumente), die von der Gesellschaft oder deren Konzerngesellschaften aufgrund der Ermächtigung des Vor-

stands durch die ordentliche Hauptversammlung vom 24. Mai 2018 bis zum 23. Mai 2023 ausgegeben bzw. garantiert werden, von ihrem Wandlungs- bzw. Optionsrecht Gebrauch machen oder

- die Verpflichtungen aus Wandel- und oder Optionsschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft aufgrund der Ermächtigung des Vorstands durch die ordentliche Hauptversammlung vom 24. Mai 2018 bis zum 23. Mai 2023 ausgegeben werden, ihre Wandlungs- bzw. Optionspflicht erfüllen und
- das Bedingte Kapital nach Maßgabe der Bedingungen der Wandel- bzw. Optionsschuldverschreibungen benötigt wird.

Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie durch Ausübung von Options- oder Wandlungsrechten oder durch Erfüllung von Options- bzw. Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, den Wortlaut der Satzung entsprechend der jeweiligen Inanspruchnahme des Bedingten Kapitals und nach Ablauf sämtlicher Options- bzw. Wandlungsfristen zu ändern.

RÜCKLAGEN UND KONZERNBILANZGEWINN

Die Entwicklung der Rücklagen ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt und beinhaltet die Kapitalrücklage der INDUS Holding AG. Für den Bilanzstichtag ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 39,1% (Vorjahr: 40,2%).

ANTEILE NICHT BEHERRSCHENDER GESELLSCHAFTER

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter umfassen im Wesentlichen die Minderheitsanteile an den Kapitalgesellschaften WEIGAND Bau GmbH und Tochtergesellschaften der ROLKO-Kohlgrüber GmbH. Die Minderheitsanteile von Personengesellschaften sowie von Kapitalgesellschaften, bei denen aufgrund wechselseitiger Optionsvereinbarungen bereits zum Erwerbszeitpunkt der Übergang des wirtschaftlichen Eigentums der betreffenden Minderheitsanteile vorlag, werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen [30].

GEWINNVERWENDUNG

Der Vorstand wird der Hauptversammlung folgende Dividendenzahlungen aus dem Bilanzgewinn der INDUS Holding AG vorschlagen:

Zahlung einer Dividende von 0,80 EUR je Stückaktie (Vorjahr: 0,80 EUR je Stückaktie). Dies entspricht bei 24.450.509 Aktien (Vorjahr: 24.450.509 Aktien) einer Zahlung von 19.560.407,20 EUR (Vorjahr: 19.560.407,20 EUR).

Der vollständige Gewinnverwendungsvorschlag ist separat veröffentlicht. Die vorgeschlagene Dividende wurde bilanziell nicht erfasst und es ergeben sich keine steuerlichen Konsequenzen.

ENTWICKLUNG DER SONSTIGEN RÜCKLAGEN

(in TEUR)

	1.1.2019	Sonstige Ergebnisse 2019	31.12.2019	Sonstige Ergebnisse 2020	Umgliederung in die Gewinn- rücklagen	31.12.2020
Rücklage für Währungsumrechnung	1.268	3.060	4.328	-5.158	0	-830
Rücklage für Pensionen (versicherungsmathematische Gewinne/Verluste)	-24.271	-8.669	-32.940	-897	3.282	-30.555
Latente Steuern für Pensionen	6.173	2.627	8.800	351	-689	8.462
Rücklage für Cashflow Hedges	-5.056	-1.192	-6.248	1.977	0	-4.271
Latente Steuern für Cashflow Hedges	820	184	1.004	-332	0	672
Summe sonstige Rücklagen	-21.066	-3.990	-25.056	-4.059	2.593	-26.522

Die Rücklage für die Währungsumrechnung und die Rücklage für Cashflow Hedges enthalten noch nicht realisierte Gewinne und Verluste. Die Veränderung der Rücklage für die Cashflow Hedges resultiert ausschließlich aus laufender Veränderung der Marktbewertung. Auswirkungen aus Umklassifizierungen existieren nicht.

KAPITALMANAGEMENT

Die INDUS Holding AG steuert ihr Kapital mit dem Ziel, die Kapitalrendite zu erhöhen sowie die Liquidität und Kreditwürdigkeit der INDUS-Gruppe sicherzustellen. In diesem Zusammenhang steht auch die fortlaufende Optimierung des Verhältnisses von Eigenkapital zum verzinslichen Gesamtkapital, bestehend aus verzinslichem Fremdkapital und Eigenkapital. Das verzinsliche Fremdkapital umfasst die Pensionsrückstellungen und die Finanzschulden vermindert um die liquiden Mittel und beträgt 568.595 TEUR (Vorjahr: 599.208 TEUR). Unter Berücksichtigung des bilanziellen Eigenkapitals ergibt sich das Gesamtkapital in Höhe von 1.244.949 TEUR (Vorjahr: 1.326.929 TEUR). Bezogen auf das eingesetzte verzinsliche Gesamtkapital beträgt der Anteil des Eigenkapitals 54,3% (Vorjahr: 54,8%).

Der Reduzierung des Gesamtkapitals um 81.890 TEUR (Vorjahr: 90.643 TEUR) resultiert aus einem Rückgang des Eigenkapitals um 51.367 TEUR (Vorjahr: Anstieg 17.896 TEUR) und einer Verringerung des verzinslichen Fremdkapitals um 30.613 TEUR (Vorjahr: Erhöhung um 72.747 TEUR).

Die INDUS Holding AG unterliegt mit Ausnahme der aktienrechtlichen Regelungen zum Mindestkapital keinen weiteren rechtlich vorgegebenen Kapitalerfordernissen. Darüber hinaus ist die INDUS Holding AG im Rahmen von Kreditverträgen Verpflichtungen zur Einhaltung einer Mindest-Eigenkapitalquote in der AG eingegangen, um damit weiterhin Finanzmittel zu angemessenen Konditionen erhalten zu können. Die geforderte Mindest-Eigenkapitalquote der INDUS Holding AG wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich übertroffen. Die Kreditgeber besitzen Sonderkündigungsrechte im Falle eines Kontrollwechsels. Für Schuldscheindarlehen sind bestimmte Kennzahlen definiert.

[28] Pensionen

Die leistungsorientierten Pläne liegen bei Beteiligungsunternehmen in Deutschland und der Schweiz vor. Die deutschen Pensionspläne basieren auf lebenslangen Rentenzahlungen für die Berechtigten und deren Hinterbliebenen und unterliegen den Regelungen für Pensionsrückstellungen, Pensionskassen, Lebensversicherungen und Unterstützungskassen, die im Wesentlichen durch das BetrAVG geregelt sind. Die Pensionspläne sind nur in Einzelfällen über Deckungsvermögen finanziert. Die Pensionsverpflichtungen in der Schweiz unterliegen den gesetzlichen Regelungen zur betrieblichen Altersvorsorge (BVG) und werden gemäß diesen Regelungen kapitalgedeckt über Pensionskassen finanziert. Die durchschnittliche gewichtete Laufzeit der Verpflichtungen beträgt für deutsche Pläne 15,2 Jahre (Vorjahr: 15,4 Jahre) und für schweizerische Pläne 19,0 Jahre (Vorjahr: 19,0 Jahre).

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(in TEUR)

	2020	2019	Veränderung
Laufender Dienstzeitaufwand	3.218	2.569	649
Zinsaufwand	496	1.120	-624
Erträge aus Planvermögen	-128	-404	276
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-122	-16	-106
Verwaltungskosten Stiftung	152	147	5
Abgeltung eines schweizerischen Pensionsplans	-4.542	0	-4.542
Aufwand für DBO-Versorgungszusagen	-926	3.416	-4.342
+ Aufwand aus beitragsorientierten Plänen	3.770	3.713	57
= GuV-Periodenaufwand für Pensionszusagen	2.844	7.129	-4.285

BILANZANSATZ

(in TEUR)

	2020	2019	Veränderung
Barwert der rückstellungsfinanzierten Versorgungsansprüche	49.682	52.942	-3.260
Barwert der fondsfinanzierten Versorgungsansprüche	34.411	43.526	-9.115
DBO: Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen	84.093	96.468	-12.375
Fondsvermögen zu Marktwerten	-34.411	-43.526	9.115
Nettoverpflichtungen = Rückstellung	49.682	52.942	-3.260
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-30.555	-32.940	2.385
Anfangsbestand: Bilanzwert zum 1.1.	52.942	43.702	9.240
Aufwendungen aus Pensionsverpflichtungen	-926	3.417	-4.343
Rentenzahlungen	-2.935	-2.878	-57
Im Eigenkapital realisierte versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	897	8.669	-7.772
Wechselkursveränderungen	-296	32	-328
Endbestand: Bilanzwert zum 31.12.	49.682	52.942	-3.260
Zugrunde liegende Annahmen in %:			
Abzinsungsfaktor			
Deutschland	0,75	0,90	
Schweiz	0,15	0,25	
Gehaltstrend			
Deutschland	2,50	2,50	
Schweiz	0,90	0,90	
Rententrend			
Deutschland	1,75	1,75	
Schweiz	0,00	0,00	
Erwartete Erträge aus Planvermögen			
Deutschland	0,75	0,90	
Schweiz	0,00	0,00	

Im aktuellen Geschäftsjahr wurden Versorgungszusagen in der Schweiz mit einem Anwartschaftsbarwert in Höhe von 14.600 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) wegen der Stilllegung der Bacher AG abgegolten.

Der Zinsaufwand ist unter der Position Zinsergebnis erfasst. Die erwarteten Erträge aus Planvermögen entsprechen im Wesentlichen den tatsächlichen Erträgen.

Die leistungsorientierten Pläne sind mit versicherungsmathematischen Risiken, wie beispielsweise dem Langlebkeitsrisiko und dem Zinsrisiko, belastet. Eine Erhöhung oder Verminderung des Abzinsungsfaktors um 0,5 Prozentpunkte würde die Nettoverpflichtung um 5.815 TEUR (Vorjahr: 5.632 TEUR) reduzieren bzw. um 7.628 TEUR (Vorjahr: 7.134 TEUR) erhöhen.

Im Zusammenhang mit Pensionsleistungen werden für 2021 Zahlungen in Höhe von 3.278 TEUR (im Jahr 2019 für 2020: 3.502 TEUR) erwartet.

Das Fondsvermögen besteht im Wesentlichen aus Rückdeckungsversicherungen. Die Entwicklung des Fondsvermögens stellt sich folgendermaßen dar:

in TEUR	2020	2019
Vermögenswerte zum 1.1.	43.526	41.185
Erwartete Erträge des Planvermögens	128	404
Laufende Beiträge durch die Gesellschaften	3.283	3.209
Pensionszahlungen	-2.989	-3.169
Saldierungen/Sonstiges	237	420
Abgeltung eines schweizer Pensionsplans	-10.058	0
Wechselkursveränderungen	284	1.477
Vermögenswerte zum 31.12.	34.411	43.526

Darüber hinaus sind in der Bilanz weitere Erstattungsfordernungen in Höhe von 640 TEUR (Vorjahr: 707 TEUR) bilanziert.

[29] Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind Zinsen in Höhe von 28 TEUR berücksichtigt worden (Vorjahr: 37 TEUR).

RÜCKSTELLUNGEN 2020

(in TEUR)

	Anfangsbestand 1.1.2020	Veränderung Konsolidierungskreis	Verbrauch	Auflösung	Zuführung/ Neubildung	Währungsdifferenz	Endbestand 31.12.2020
Verpflichtungen aus Absatz und Beschaffung	34.462	-134	24.869	3.515	30.040	-68	35.916
Kosten der Belegschaft	25.986	-527	22.173	765	21.624	-124	24.021
Übrige Rückstellungen	15.642	-1.833	9.237	941	15.358	-183	18.806
Summe	76.090	-2.494	56.279	5.221	67.022	-375	78.743

Die Verpflichtungen aus Absatz und Beschaffung enthalten Rückstellungen für Gewährleistungen aufgrund rechtlicher oder faktischer Verpflichtungen, Verpflichtungen für Kundenboni und Erlösschmälerungen sowie geschätzte Werte für erwartete Rechnungen. Die Kosten der Belegschaft werden gebildet für Zeitguthaben der Belegschaft, Jubiläen, Altersteilzeit, Abfindungen und ähnliche Verpflichtungen. Die übrigen Rückstellungen betreffen eine Vielzahl von möglichen Einzelrisiken, die hinsichtlich ihres wahrscheinlichen Eintritts bewertet wurden. Nennenswerte zu erwartende Erstattungen im Zusammenhang mit nach IAS 37 bilanzierten Verpflichtungen liegen nicht vor.

[30] Finanzschulden**FINANZSCHULDEN/ENTWICKLUNG**

(in TEUR)

	<u>1.1.2020</u>	<u>Zahlungs-</u>	<u>Zahlungsunwirksam</u>			<u>31.12.2020</u>
	<u>Buchwert</u>	<u>wirksam</u>	<u>Erstmalige</u>	<u>Änderung</u>	<u>Wechsel-</u>	<u>Buchwert</u>
			<u>Bilanzierung</u>	<u>Konsolidie-</u>	<u>kursänderung</u>	
				<u>rungskreis</u>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	361.694	-21.282	0	0	-7	340.405
Verbindlichkeiten aus Leasing	74.520	-19.569	33.177	-1.557	-451	86.120
Schuldscheindarlehen	245.172	41.917	0	0	0	287.089
Summe Finanzschulden	681.386	1.066	33.177	-1.557	-458	713.614
	<u>1.1.2019</u>	<u>Zahlungs-</u>	<u>Zahlungsunwirksam</u>			<u>31.12.2019</u>
	<u>Buchwert</u>	<u>wirksam</u>	<u>Erstmalige</u>	<u>Änderung</u>	<u>Wechsel-</u>	<u>Buchwert</u>
			<u>Bilanzierung</u>	<u>Konsolidie-</u>	<u>kursänderung</u>	
				<u>rungskreis</u>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	358.829	-634	0	3.444	55	361.694
Verbindlichkeiten aus Leasing	5.323	-21.732	90.904	0	25	74.520
Schuldscheindarlehen	228.254	16.918	0	0	0	245.172
Summe Finanzschulden	592.406	-5.448	90.904	3.444	80	681.386

FINANZSCHULDEN/DERIVATE

(in TEUR)

	<u>31.12.2020</u>	<u>Rückzahlungsverpflichtung</u>		
	<u>Buchwert</u>	<u>Bis 1</u>	<u>über 1 bis 5</u>	<u>über</u>
		<u>Jahr</u>	<u>Jahre</u>	<u>5 Jahre</u>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
in Konzernwährung Euro	338.883	98.772	219.460	20.651
in südafrikanischen Rand	1.522	1.522	0	0
Verbindlichkeiten aus Leasing	86.120	16.465	53.430	16.225
Schuldscheindarlehen	287.089	43.082	158.007	86.000
Summe Finanzschulden	713.614	159.841	430.897	122.876
Derivate Nennwerte	209.083	53.823	137.961	17.299
	<u>31.12.2019</u>	<u>Rückzahlungsverpflichtung</u>		
	<u>Buchwert</u>	<u>Bis 1</u>	<u>über 1 bis 5</u>	<u>über</u>
		<u>Jahr</u>	<u>Jahre</u>	<u>5 Jahre</u>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
in Konzernwährung Euro	360.088	99.765	232.549	27.774
in Schweizer Franken	269	269	0	0
in übrigen Währungen	1.337	958	379	0
Verbindlichkeiten aus Leasing	74.520	15.971	38.193	20.356
Schuldscheindarlehen	245.172	18.082	162.947	64.143
Summe Finanzschulden	681.386	135.045	434.068	112.273
Derivate Nennwerte	238.587	44.401	154.803	39.383

[31] Sonstige Verbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2020	Kurzfristig	Langfristig	31.12.2019	Kurzfristig	Langfristig
Verbindlichkeiten gegen Fremdgegesellschafter	30.683	13.167	17.516	58.948	40.662	18.286
Verbindlichkeiten aus dem Personalbereich	19.344	19.344	0	19.760	19.760	0
Derivative Finanzinstrumente	4.279	4.279	0	6.255	6.255	0
Erhaltene Anzahlungen	9.709	9.491	218	18.858	18.388	470
Vertragsverpflichtungen	25.315	25.315	0	30.846	30.846	0
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	9.572	9.572	0	11.866	11.866	0
Abgrenzung periodenfremder Zahlungen	3.042	2.784	258	2.198	1.837	361
Investitionszuschüsse	1.604	0	1.604	1.752	0	1.752
Kundengutschriften	5.992	5.992	0	8.784	8.784	0
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	4.774	4.231	543	2.199	1.698	501
Summe	114.314	94.175	20.139	161.466	140.096	21.370

Die Verbindlichkeiten gegenüber Fremdgegesellschaftern beinhalten mit 18.990 TEUR (Vorjahr: 40.266 TEUR) bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten, bewertet zum beizulegenden Zeitwert, soweit die Minderheitsgesellschafter durch Kündigung des Gesellschaftsvertrags oder aufgrund von Optionsvereinbarungen ihre Anteile INDUS andienen können. Im Geschäftsjahr sind keine neuen Kaufpreisverbindlichkeiten zugegangen, 2.380 TEUR sind als Aufwand erfasst worden und 22.336 TEUR sind im Wesentlichen durch Auszahlungen an die Fremdgegesellschafter abgegangen. Die Kaufpreisverbindlichkeiten schwanken entsprechend der prozentualen Veränderung im operativen Ergebnis (EBIT), teilweise begrenzt durch Ober- und Untergrenzen.

Im Geschäftsjahr sind 21.364 TEUR (Vorjahr: 23.820 TEUR) für Leasingverhältnisse (Zins- und Tilgung) gezahlt worden.

[33] Änderung der Einstufung „Zur Veräußerung gehalten“

Zum 30. Juni 2020 und zum 30. September 2020 wurde eine Enkeltochter im Segment Fahrzeugtechnik als Veräußerungsgruppe bilanziert, die entsprechenden Vermögenswerte und Schulden der Veräußerungsgruppe wurden in die separaten Bilanzpositionen „zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ und „Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten“ umgliedert.

Aufgrund der geänderten Marktlage kann die Veräußerung der Gesellschaft innerhalb der nächsten zwölf Monate nicht mehr als höchstwahrscheinlich angesehen werden, sodass die Veräußerungsgruppe nicht mehr als „zur Veräußerung gehalten“ zu klassifizieren ist. Die zugehörigen langfristigen Vermögenswerte wurden zum 31. Dezember 2020 mit den fortgeführten Buchwerten bewertet. Die Reklassifizierung hat keine Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung oder das sonstige Ergebnis. Ebenso erfolgte der unterjährige Ausweis ohne Effekte auf das Ergebnis.

Sonstige Angaben

[32] Informationen zur Kapitalflussrechnung

Für den Neuerwerb von Beteiligungen wurden folgende Kaufpreise gezahlt:

in TEUR	2020	2019
Zahlungswirksame Vorgänge aus Neuerwerben von Beteiligungen	0	-34.947
abzgl. erworbene Finanzmittel	0	5.759
Nettokaufpreis	0	-29.188

Die liquiden Mittel enthalten Konten mit eingeschränkter Verfügungsmacht in Höhe von 400 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR). Investitions- und Finanzierungsvorgänge in Höhe von 494 TEUR (Vorjahr: 777 TEUR), welche nicht zu einer Veränderung der liquiden Mittel führten, sind nicht Bestandteil der Kapitalflussrechnung.

[34] Segmentberichterstattung

SEGMENTINFORMATIONEN FÜR DIE GESCHÄFTSBEREICHE

SEGMENTBERICHT NACH IFRS 8

(in TEUR)

	Bau/ Infra- struktur	Fahrzeug- technik	Maschinen- und Anlagenbau	Medizin- und Gesundheits- technik	Metall- technik	Summe Segmente	Überleitung	Konzern- abschluss
2020								
Umsatzerlöse mit externen Dritten								
aus Verträgen mit Kunden	347.643	241.701	232.175	136.819	393.566	1.351.904	-242	1.351.662
nach der zeitraum- bezogenen Methode	36.321	19.836	136.876	0	0	193.033	0	193.033
aus Dienstleistungs- verträgen	58	7.619	948	5.234	0	13.859	0	13.859
Umsatzerlöse mit externen Dritten	384.022	269.156	369.999	142.053	393.566	1.558.796	-242	1.558.554
Umsatzerlöse mit Konzern- gesellschaften	35.493	73.697	64.960	16.120	54.519	244.789	-244.789	0
Umsatzerlöse	419.515	342.853	434.959	158.173	448.085	1.803.585	-245.031	1.558.554
Segmentergebnis (EBIT)	64.475	-87.840	31.418	10.209	14.363	32.625	-7.545	25.080
Abschreibungen	-15.419	-61.132	-22.447	-10.160	-22.555	-131.713	-917	-132.630
davon planmäßig	-15.419	-27.363	-20.147	-10.160	-18.072	-91.161	-917	-92.078
davon Wertminderungen	0	-33.769	-2.300	0	-4.483	-40.552	0	-40.552
Segment-EBITDA	79.894	-26.708	53.865	20.369	36.918	164.338	-6.628	157.710
Ergebnis aus Equity- Bewertung	-79	-194	1.060	0	0	787	0	787
Investitionen	18.123	17.988	4.111	6.230	6.885	53.337	165	53.502
davon Unternehmens- erwerbe	0	0	0	0	0	0	0	0
davon at-Equity	0	1.014	0	0	0	1.014	0	1.014
31.12.2020								
At-Equity-bewertete Anteile	4.080	720	2.727	0	0	7.527	0	7.527
Geschäfts- und Firmenwert	115.759	21.913	150.581	69.639	23.040	380.932	0	380.932

SEGMENTBERICHT NACH IFRS 8

(in TEUR)

	Bau/ Infra- struktur	Fahrzeug- technik	Maschinen- und Anlagenbau	Medizin- und Gesundheits- technik	Metall- technik	Summe Segmente	Überleitung	Konzern- abschluss
2019								
Umsatzerlöse mit externen Dritten								
aus Verträgen mit Kunden	332.410	326.400	253.391	154.164	408.589	1.474.954	92	1.475.046
nach der zeitraumbezogenen Methode	56.402	14.456	180.156	0	0	251.014	0	251.014
aus Dienstleistungs- verträgen	59	9.437	1.073	5.552	618	16.739	0	16.739
Umsatzerlöse mit externen Dritten	388.871	350.293	434.620	159.716	409.207	1.742.707	92	1.742.799
Umsatzerlöse mit Konzern- gesellschaften	35.329	81.282	77.053	19.004	62.486	275.154	-275.154	0
Umsatzerlöse	424.200	431.575	511.673	178.720	471.693	2.017.861	-275.062	1.742.799
Segmentergebnis (EBIT)	63.013	-35.799	54.585	18.616	25.771	126.186	-8.290	117.896
Abschreibungen	-13.960	-44.842	-18.436	-9.324	-20.301	-106.863	-947	-107.810
davon planmäßig	-13.960	-27.578	-18.436	-9.324	-20.301	-89.599	-947	-90.546
davon Wertminderungen	0	-17.264	0	0	0	-17.264	0	-17.264
Segment-EBITDA	76.973	9.043	73.021	27.940	46.072	233.049	-7.343	225.706
Ergebnis aus Equity-Bewertung	152	14	518	0	0	684	0	684
Investitionen	18.755	22.752	30.914	4.943	25.064	102.428	5.010	107.438
davon Unternehmens- erwerbe	0	0	22.287	0	6.901	29.188	0	29.188
davon at-Equity	0	0	0	0	0	0	0	0
31.12.2019								
At-Equity-bewertete Anteile	4.159	0	2.792	0	0	6.951	0	6.951
Geschäfts- und Firmenwert	115.722	51.259	153.232	69.639	25.317	415.169	0	415.169

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG

(in TEUR)

	2020	2019
Segmentergebnis (EBIT)	32.625	126.186
Nicht zugeordnete Bereiche inkl. AG	-7.554	-8.485
Konsolidierungen	9	195
Finanzergebnis	-15.446	-18.922
Ergebnis vor Steuern	9.634	98.974

Die Gliederung der Segmente entspricht unverändert dem aktuellen Stand der internen Berichterstattung. Die Zuordnung der Gesellschaften zu den Segmenten wird durch deren Absatzmärkte bestimmt, wenn der ganz überwiegende Sortimentsanteil in diesem Marktumfeld abgesetzt wird (Fahrzeugtechnik, Medizin- und Gesundheitstechnik). Sonst wird auf gemeinsame Merkmale der Produktionsstruktur abgestellt (Bau/Infrastruktur, Maschinen- und Anlagenbau, Metalltechnik). Die Überleitungen enthalten die Werte der Holding, nicht operativer Einheiten ohne Segmentzuordnung sowie die Konsolidierungen. Hinsichtlich der den Segmentumsätzen zugrunde liegenden Produkte und Dienstleistungen verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im Lagebericht.

Die zentrale Steuerungsgröße der Segmente ist das operative Ergebnis (EBIT), entsprechend der Definition im Konzernabschluss. Die Segmentinformationen sind in Übereinstimmung mit den Ausweis- und Bewertungsmethoden, die bei der Aufstellung des Konzernabschlusses angewandt

wurden, ermittelt. Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten beruhen auf Marktpreisen.

SEGMENTINFORMATIONEN FÜR DIE REGIONEN

Die Regionalisierung des Umsatzes bezieht sich auf die Absatzmärkte. Aufgrund der vielfältigen Auslandsaktivitäten ist eine weitere Aufgliederung nach Ländern nicht sinnvoll, da außerhalb von Deutschland kein Land 10 % des Konzernumsatzes erreicht.

Die langfristigen Vermögenswerte, abzüglich latenter Steuern und Finanzinstrumente, beziehen sich auf den Sitz der Gesellschaften. Eine weitere Differenzierung ist ebenfalls nicht sinnvoll, da sich der Sitz der Gesellschaften überwiegend in Deutschland befindet.

Aufgrund der Diversifikationspolitik von INDUS existieren weder einzelne Produkt- oder Dienstleistungsgruppen noch einzelne Kunden, die einen Anteil von mehr als 10 % am Umsatz erreichen.

in TEUR	<u>Konzern</u>	<u>Inland</u>	<u>EU</u>	<u>Drittland</u>
2020				
Umsatzerlöse mit externen Dritten	1.558.554	801.805	346.678	410.071
31.12.2020				
Langfristige Vermögenswerte abzüglich latenter Steuern und Finanzinstrumente	978.713	830.743	57.378	90.592
2019				
Umsatzerlöse mit externen Dritten	1.742.799	890.190	374.341	478.268
31.12.2019				
Langfristige Vermögenswerte abzüglich latenter Steuern und Finanzinstrumente	1.032.789	873.328	56.787	102.674

[35] Informationen zur Bedeutung von Finanzinstrumenten

FINANZINSTRUMENTE

(in TEUR)

	Bilanz- ansatz	Nicht im Anwendungsbereich IFRS 9	Finanzinstrumente IFRS 9	Davon zum beizulegen- den Zeitwert bewertet	Davon zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
31.12.2020					
Finanzanlagen	7.130	0	7.130	2.509	4.621
Liquide Mittel	194.701	0	194.701	0	194.701
Forderungen	161.943	10.699	151.244	0	151.244
Sonstige Vermögenswerte	24.317	12.914	11.403	145	11.258
Finanzinstrumente: Aktiva	388.091	23.613	364.478	2.654	361.824
Finanzschulden	713.614	0	713.614	0	713.614
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48.926	0	48.926	0	48.926
Sonstige Verbindlichkeiten	114.314	52.090	62.224	23.269	38.955
Finanzinstrumente: Passiva	876.854	52.090	824.764	23.269	801.495
	Bilanz- ansatz	Nicht im Anwendungsbereich IFRS 9	Finanzinstrumente IFRS 9	Davon zum beizulegen- den Zeitwert bewertet	Davon zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
31.12.2019					
Finanzanlagen	6.366	0	6.366	2.482	3.884
Liquide Mittel	135.120	0	135.120	0	135.120
Forderungen	202.527	19.470	183.057	0	183.057
Sonstige Vermögenswerte	24.416	13.078	11.338	34	11.304
Finanzinstrumente: Aktiva	368.429	32.548	335.881	2.516	333.365
Finanzschulden	681.386	0	681.386	0	681.386
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	55.931	0	55.931	0	55.931
Sonstige Verbindlichkeiten	161.466	68.717	92.749	46.521	46.228
Finanzinstrumente: Passiva	898.783	68.717	830.066	46.521	783.545

Der beizulegende Zeitwert der Finanzschulden, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, beträgt 732.962 TEUR (Vorjahr: 692.259 TEUR). Der beizulegende Zeitwert aller weiteren Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden, entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten oder weicht nur unwesentlich davon ab.

FINANZINSTRUMENTE NACH GESCHÄFTSMODELL GEM. IFRS 9

(in TEUR)

	Buchwerte		Nettogewinne/-verluste	
	31.12.2020	31.12.2019	2020	2019
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	145	34	111	-370
Finanzielle Vermögenswerte zu Anschaffungskosten bewertet	361.824	333.365	-5.296	-1.489
Finanzielle Vermögenswerte, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet - davon Eigenkapitalinstrumente	2.509	2.482	0	0
Finanzinstrumente: Aktiva	364.478	335.881	-5.185	-1.859
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	18.990	40.273	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten zu Anschaffungskosten bewertet	801.495	783.545	-1.329	172
Derivate mit Sicherungsbeziehung, Hedge Accounting	4.279	6.248	0	0
Finanzinstrumente: Passiva	824.764	830.066	-1.329	172

Die Gewinne und Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Devisentermingeschäften sind in der Kategorie „Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ enthalten. Das Nettoergebnis der „Finanziellen Vermögenswerte zu Anschaffungskosten bewertet“ resultiert im Wesentlichen aus Wertberichtigungen auf Forderungen sowie Kursgewinnen und -verlusten aus der Umrechnung von Fremdwährungsforderungen. Die Gewinne und Verluste der Kategorie „Finanzielle Vermögenswerte, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ beinhalten Erträge/Aufwendungen aus Eigenkapitalinstrumenten, die in dieser Bewertungskategorie ausgewiesen sind.

In der Kategorie „Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ werden Verluste aus Devisentermingeschäften und ggf. Verluste aufgrund der Ineffektivität von Derivaten erfasst. Die Aufwendungen der Kategorie „Finanzielle Verbindlichkeiten zu Anschaffungskosten bewertet“ beinhaltet Kursgewinne und -verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungsverbindlichkeiten.

Die Gesamtzinserträge für Finanzinstrumente, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, betragen 234 TEUR (Vorjahr: 270 TEUR). Die entsprechenden Gesamtzinsaufwendungen betragen 16.030 TEUR (Vorjahr: 15.141 TEUR).

ART UND AUSMASS VON RISIKEN, DIE SICH AUS FINANZINSTRUMENTEN ERGEBEN

GRUNDSÄTZE DES FINANZIELLEN RISIKOMANAGEMENTS

Entsprechend der Philosophie der INDUS Holding AG liegen die Einschätzung und das Management der operativen Risiken in der Verantwortung der einzelnen Gesellschaften und ihrer Geschäftsführer. Auf Basis der lokalen Risikoeinschätzung und der Investitions- und Finanzpläne der jeweiligen Beteiligung ermittelt und überwacht die Holding den gesamten Finanzbedarf. Grundsätzlich werden die Risiken besichert, die Auswirkungen auf den Cashflow des Konzerns haben. Die Sicherung erfolgt durch originäre und derivative Finanzinstrumente; letztere werden ausschließlich zu Sicherungszwecken abgeschlossen.

RISIKOMANAGEMENT UND FINANZDERIVATE

Die INDUS-Gruppe unterhält ein leistungsfähiges Risikomanagementsystem zur Früherkennung wirtschaftlicher Risiken, dessen Schwerpunkt auf den substanziellen Problemstellungen eines diversifizierten Beteiligungsportfolios beruht. Darin eingebettet sind die spezifischen Fragestellungen des finanziellen Risikomanagements gemäß der Definition nach IFRS 7. Die Grundzüge der Finanzpolitik werden jährlich vom Vorstand festgelegt und vom Aufsichtsrat überwacht. Hinsichtlich weiterer Details wird auf die Ausführungen im Lagebericht verwiesen.

LIQUIDITÄTSRISIKO

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass aufgrund von nicht vorhandenen Zahlungsmitteln zukünftige Zahlungsverpflichtungen nicht geleistet werden können. Die Liquidität der INDUS-Gruppe wird durch das Treasury der INDUS Holding AG anhand von Liquiditätsmeldungen überwacht.

Die einzelnen Beteiligungen finanzieren sich grundsätzlich selbst aus ihren operativen Ergebnissen. Je nach Liquiditätssituation erfolgen Transfers zwischen der INDUS Holding AG und den Beteiligungen. Die INDUS-Gruppe verfügt über ausreichende liquide Mittel, die die Handlungsfähigkeit zu jedem Zeitpunkt sicherstellen (2020: 194.701 TEUR, Vorjahr: 135.120 TEUR). Darüber hinaus existieren nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von 83.620 TEUR (Vorjahr: 79.408 TEUR).

Die breit diversifizierte Fremdfinanzierung verhindert eine Abhängigkeit von einzelnen Kreditgebern. Durch vorhandene Liquidität und feste Finanzierungszusagen können sich bietende Chancen jederzeit wahrgenommen werden. Die langfristige und in Tranchen angelegte Finanzierung mit revolvingender Neufinanzierung begrenzt das Finanzierungsrisiko. Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein Schuldscheindarlehen mit einer Nachhaltigkeitskomponente (ESG-linked) in Höhe von 60.000 TEUR aufgenommen (Vorjahr: 0 TEUR). Die Verzinsung des Schuldscheindarlehen ist an das Nachhaltigkeitsrating gekoppelt.

Unter Berücksichtigung der am Abschlussstichtag fixierten Konditionen für Finanzinstrumente wurden folgende Zahlungsmittelabflüsse ermittelt, die in die langfristig angelegte Finanzplanung der INDUS-Gruppe eingehen:

Zahlungsmittelabfluss

(in TEUR)

	31.12.2020			31.12.2019		
	Bis 1 Jahr	Über 1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Bis 1 Jahr	Über 1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Zinsderivate	1.804	3.385	170	1.879	4.816	521
Summe derivative Finanzinstrumente	1.804	3.385	170	1.879	4.816	521
Finanzschulden	171.350	455.247	135.212	147.109	459.992	125.435
davon Verbindlichkeiten aus Leasing	18.974	58.439	16.908	17.679	41.340	21.644
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48.926	0	0	55.931	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	89.896	18.536	1.604	133.842	19.617	1.752
Summe Finanzinstrumente	310.172	473.783	136.816	336.882	479.609	127.187

Die Zahlungsströme bestehen aus Tilgungszahlungen und den entsprechenden Zinsen. Die summierten Zahlungsströme von Finanzschulden und Zinsderivaten ergeben den Zahlungsstrom von entsprechenden Festzinskrediten.

AUSFALLRISIKO

Als Ausfallrisiko wird das Risiko finanzieller Verluste aufgrund von einer Nicht oder Teilbegleichung bestehender Forderungen verstanden.

Im Finanzierungsbereich der INDUS werden nur Kontrakte mit Kontrahenten erster Bonität abgeschlossen. Im operativen Bereich erfolgt eine dezentrale laufende Überwachung durch die Beteiligungen. Ausfallrisiken wird durch adäquate Wertberichtigungen Rechnung getragen. Das maximale Ausfallrisiko entspricht dem Bilanzansatz der selbst ausgereichten Kredite und Forderungen, bei Derivaten der Summe ihrer positiven Marktwerte.

Durch die Eigenständigkeit der Unternehmen der INDUS-Gruppe, die ihre Aktivitäten auf verschiedenen Märkten und mit unterschiedlichen Produkten entfalten, wird eine breite Streuung des unternehmerischen Risikos erreicht.

Eine Konzentration von Ausfallrisiken aus Geschäftsbeziehungen resultiert aus der oligopolistischen Struktur der Kunden im Segment Fahrzeugtechnik. Bezogen auf den Gesamtbestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen existieren sieben Kunden (Vorjahr: acht) mit einem Anteil von jeweils mehr als 1 %. Das entspricht einem Anteil von ca. 16 % an den Offenen Posten im Konzernabschluss (Vorjahr: ca. 21 %). Der Umsatzanteil der TOP-10-Kunden betrug ca. 20 % vom Konzernumsatz (Vorjahr: ca. 23 %).

Weiterhin bestehen Forderungen gegen Kunden und assoziierte Unternehmen, die überfällig sind, aber nicht einzeln wertberichtigt wurden. Im Laufzeitband bis drei Monate treten in der Regel keine wesentlichen Zahlungsausfälle ein, da die Überfälligkeiten überwiegend auf zeitlichen Buchungsunterschieden beruhen. Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deuten am Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden als ausgefallen betrachtet, wenn es sehr unwahrscheinlich ist, dass die Schuldner ihrer Zahlungsverpflichtung nachkommen. Dies ist insbesondere bei Insolvenzverfahren oder bei Rechtsstreitigkeiten ohne Aussicht auf Erfolg gegeben. Die erwarteten Ausfälle berechnen sich anhand der Erfahrungen aus der Vergangenheit unter Berücksichtigung der Erwartungen für die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung. Für alle weiteren finanziellen Vermögenswerte wird das Ausfallrisiko als sehr gering angesehen.

Die folgende Tabelle enthält Informationen zu dem geschätzten Ausfallrisiko und den erwarteten Verlusten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

FORDERUNGEN AN KUNDEN UND ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN SOWIE VERTRAGSVERMÖGENSWERTE

(in TEUR)

	2020	2019
Buchwert Bilanz	161.943	202.527
darin enthaltene Wertminderung	5.946	7.882
Bruttowert der Forderungen vor Wertminderung	167.889	210.409
davon zum Abschlussstichtag		
weder wertgemindert noch überfällig	134.556	157.038
nicht wertgemindert und in folgenden Zeitbändern überfällig		
weniger als 3 Monate	21.432	37.660
zwischen 3 und 6 Monaten	3.596	3.866
zwischen 6 und 9 Monaten	1.086	960
zwischen 9 und 12 Monaten	564	773
mehr als 12 Monate	1.460	1.933

AUSFALLRISIKO FORDERUNGEN

	Verlustrate (gewichteter Durchschnitt)	Bruttobuchwert	Erwarteter Verlust	Beeinträchtigte Bonität
Nicht überfällig und 1 bis <3 Monate überfällig	0,94 %	155.988	1.459	Nein
3 bis <6 Monate überfällig	8,18 %	3.596	294	Nein
6 bis <9 Monate überfällig	7,55 %	1.086	82	Nein
9 bis <12 Monate überfällig	6,21 %	564	35	Nein
>12 Monate überfällig	5,41 %	1.460	79	Ja

Das erwartete Ausfallrisiko wird anhand von vergangenheitsbezogenen Daten, insbesondere historische Ausfallquoten, ermittelt. Ist mit einer Erhöhung oder Reduzierung der Forderungsausfälle in der Zukunft zu rechnen, so erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung bei der Bemessung der erwarteten Ausfälle.

Bei der Ermittlung des Ausfallrisikos werden die Geschäftsmodelle, die Kunden sowie das wirtschaftliche, politische und geografische Umfeld betrachtet. Daher legen die einzelnen Konzernunternehmen spezifische Ausfallraten zugrunde.

ZINSRISIKO

Die INDUS Holding AG sichert und koordiniert die Finanzierung und Liquidität der Gruppe. Im Vordergrund steht die Finanzierung des langfristig ausgerichteten Beteiligungsportfolios. Zum Einsatz gelangen festverzinsliche Finanzierungen oder variabel verzinsliche Finanzierungen, die per Zinsswaps in festverzinsliche Finanzierungen transferiert werden.

Änderungen der Zinssätze könnten Marktwert und Cashflow von Finanzinstrumenten beeinflussen. Die Berechnung dieser Auswirkungen erfolgt durch eine Sensitivitätsanalyse, bei der die relevanten Zinsstrukturkurven jeweils um 100 Basispunkte parallel verschoben werden. Die Auswirkungen werden ermittelt für die fixierten Konditionen des am Abschlussstichtag vorliegenden Bestands an Finanzinstrumenten.

Die Veränderung von Marktwerten hat Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, abhängig von den Bewertungskategorien der zugrunde liegenden Finanzinstrumente. Die folgende Tabelle zeigt die Zinssensitivität bei einer parallelen Verschiebung der Zinsstrukturkurve um 100 Basispunkte (BP):

SENSITIVITÄTSANALYSE MARKTWERTRISIKO

(in TEUR)

	31.12.2020		31.12.2019	
	+100 BP	-100 BP	+100 BP	-100 BP
Marktwerte Derivate	4.598	-4.834	3.684	-3.877
davon Eigenkapital/Hedges	4.598	-4.834	3.684	-3.877
davon GuV-Zinsaufwand	0	0	0	0
Marktwerte Kredite	11.571	-12.199	17.015	-18.326
Summe Marktwerte	16.169	-17.033	20.699	-22.203

Da wirtschaftlich betrachtet die Zinsänderungsrisiken fast vollständig abgesichert sind, würden sich Veränderungen des Zinsniveaus bei variabel verzinslichen Finanzschulden und derivativen Finanzinstrumenten kompensieren. Wesentliche Auswirkungen auf den zukünftigen Cashflow existieren somit nicht.

WÄHRUNGSRIKIO

Die Währungsrisiken resultieren im Wesentlichen aus der operativen Tätigkeit der Konzernunternehmen sowie aus Finanztransaktionen zwischen den ausländischen Beteiligungsunternehmen und der jeweiligen Muttergesellschaft. Die Risikoanalyse erfolgt auf Nettobasis, die Absicherung entsprechend der unternehmerischen Eigenverantwortung fallweise durch die Beteiligungen. Als Instrumente werden Devisentermingeschäfte und geeignete Optionsgeschäfte eingesetzt.

Auswirkungen von Währungsrisiken auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entstehen, wenn Finanzinstrumente in einer anderen Währung als der funktionalen Währung der jeweiligen Konzerngesellschaft notieren. Wechselkursbedingte Risiken aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt. Da Währungssicherungen nicht formal als Sicherungsbeziehungen bilanziert werden, ergeben sich hieraus keine Auswirkungen auf die Rücklagen für Marktbewertungen von Finanzinstrumenten.

Unter der Annahme, dass am Abschlussstichtag die Umrechnungskurse aller Fremdwährungen gegenüber dem Euro um 10 % höher lägen, würde sich das Nettoergebnis aus Währungsumrechnung um -4.631 TEUR verändern. (Vorjahr: -4.182 TEUR). Haupteinfluss sind wie im Vorjahr die Nettoforderungen in US-Dollar und Schweizer Franken.

BILANZIERUNG VON SICHERUNGSGESCHÄFTEN

SICHERUNGSTRUMENTE

Zum Abschlussstichtag liegen Währungssicherungen mit einem Nominalvolumen von 10.113 TEUR (Vorjahr: 2.338 TEUR) vor. Die Währungsabsicherungen betreffen Geschäfte in US-Dollar und Britischen Pfund (Vorjahr: US-Dollar, Chinesischer Renminbi und Britischen Pfund). Die Sicherungskontrakte weisen einen Marktwert von 40 TEUR (Vorjahr: -104 TEUR) auf.

Zinssicherungen existieren mit einem Nominalvolumen von 198.828 TEUR (Vorjahr: 236.353 TEUR). Die Marktwerte betragen -4.279 TEUR (Vorjahr: -6.111 TEUR). Die Zinssicherungen betreffen in voller Höhe (Vorjahr: 161.353 TEUR) bereits bilanzierte Darlehensgeschäfte und somit verbleiben keine noch nicht bilanzierte, (Vorjahr: 75.000 TEUR) zukünftige hochwahrscheinliche Darlehensgeschäfte mit Zinsänderungsrisiko. Weitere Details zu Fälligkeiten und Laufzeiten finden sich bei der Berichterstattung zu den Finanzschulden.

BILANZIERUNG VON SICHERUNGSGESCHÄFTEN ALS HEDGE ACCOUNTING

Von den oben dargestellten Sicherungsinstrumenten sind die folgenden Sicherungsinstrumente Teil eines bilanziellen Sicherungszusammenhangs (Hedge Accounting):

BILANZIERUNG VON SICHERUNGSGESCHÄFTEN GEM. IFRS 9

(in TEUR)

	Nominalbeträge	Buchwert der Sicherungs- instrumente	Bilanzposition	Veränderungen im Wert des Sicherungsinstruments, die im sonstigen Ergebnis erfasst wurden
31.12.2020				
Absicherung von Zahlungsströmen				
Zinssicherungen	198.828	-4.279	sonstige kurzf. Verb.	1.840
Währungssicherungen	0	0	sonstige kurzf. Verb.	137
Summe		-4.279		1.977
31.12.2019				
Absicherung von Zahlungsströmen				
Zinssicherungen	236.353	-6.111	sonstige kurzf. Verb.	-1.216
Währungssicherungen	1.198	-137	sonstige kurzf. Verb.	24
Summe		-6.248		-1.192

Der durchschnittliche Zinssatz für die Zinssicherungen beträgt 0,94 % (Vorjahr: 0,9 %). Zum Bilanzstichtag liegen keine Währungssicherungen vor. Die Währungssicherungen im Vorjahr sind ausschließlich in USD erfolgt. Der durchschnittliche Wechselkurs der Währungssicherungen betrug 1 EUR = 1,2523 USD.

[36] Gestellte Sicherheiten

Gestellte Sicherheiten für Finanzschulden sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

VERPFÄNDETE VERMÖGENSWERTE

(in TEUR)

	2020	2019
Grundsschulden	18.146	20.828
Sicherungsübereignung	150	1.371
Sonstige Sicherungen	752	929
Summe Sicherungen	19.048	23.128

[37] Eventualschulden

Verpflichtungen aus Bürgschaften existieren in Höhe von 7.218 TEUR (Vorjahr: 7.785 TEUR). Dabei handelt es sich um Außenverpflichtungen der INDUS Holding AG, die diese im Zusammenhang mit den Geschäftsaktivitäten der Beteiligungen übernommen hat. Eine Inanspruchnahme der Bürgschaften durch die Begünstigten ist aus aktueller Sicht sehr unwahrscheinlich.

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG DER RÜCKLAGEN FÜR CASHFLOW HEDGES

(in TEUR)

	Rücklage für Cashflow Hedges	Latente Steuern für Cashflow Hedges
Stand am 1. Januar 2019	-5.056	820
Veränderungen beizulegender Zeitwert		
Zinssicherungen	-1.216	191
Währungssicherungen	24	-7
Stand am 31. Dezember 2019	-6.248	1.004
Stand am 1. Januar 2020	-6.248	1.004
Veränderungen beizulegender Zeitwert		
Zinssicherungen	1.840	-291
Währungssicherungen	137	-41
Stand am 31. Dezember 2020	-4.271	672

[38] Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus dem Bestellobligo für das Anlagevermögen belaufen sich auf 18.056 TEUR (Vorjahr: 14.094 TEUR), davon Sachanlagen 18.032 TEUR (Vorjahr: 13.983 TEUR) und für immaterielle Vermögenswerte 24 TEUR (Vorjahr: 111 TEUR). Zudem besteht eine Zahlungsverpflichtung aus einem mehrjährigen Kundenvertrag in Höhe von 1.500 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR).

[39] Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

MITGLIEDER DES MANAGEMENTS IN SCHLÜSSELPOSITIONEN UND NAHESTEHENDE PERSONEN

Entsprechend der Struktur der INDUS-Gruppe zählen zu den Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen der Aufsichtsrat 12 Mitglieder (Vorjahr: 12 Mitglieder), der Vorstand der INDUS Holding AG 4 Personen (2019: 4 Personen) sowie die Geschäftsführer der operativen Einheiten (2020: 113 Personen, Vorjahr: 116 Personen).

Bilanzierungspflichtige Pensionszusagen der INDUS Holding AG für Mitglieder des Vorstands existieren nicht.

ÜBERSICHT VERGÜTUNGEN

(in TEUR)

	<u>Aufwand der Periode</u>	<u>davon Gehälter</u>	<u>davon SAR*</u>	<u>davon Abfindung</u>	<u>davon Pensionen</u>
2020					
INDUS Holding AG					
Aufsichtsrat	751	751	0	0	0
Vorstand**	2.810	2.460	350	0	0
Tochterunternehmen					
Geschäftsführer	20.220	19.514	0	0	706
Familienmitglieder	196	196	0	0	0
Summe	23.977	22.921	350	0	706
2019					
INDUS Holding AG					
Aufsichtsrat	668	668	0	0	0
Vorstand**	2.795	2.445	350	0	0
Tochterunternehmen					
Geschäftsführer	21.598	20.441	0	280	877
Familienmitglieder	143	143	0	0	0
Summe	25.204	23.697	350	280	877

* SAR = Stock Appreciation Rights = virtuelle Aktienoptionen

** Für den Vorstand sind die gewährten Zuwendungen angegeben.

Für die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat bestehen darüber hinaus Arbeitsverträge mit den jeweiligen Beteiligungsunternehmen der INDUS.

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

Die Vergütung des Aufsichtsrats wurde von der außerordentlichen Hauptversammlung der INDUS Holding AG im November 2018 festgelegt. Sie ist in § 16. Absatz 1 und 2 der Satzung geregelt. Jedes Aufsichtsratsmitglied erhält außer dem Ersatz seiner Auslagen für seine Tätigkeit im jeweils abgelaufenen Geschäftsjahr eine Grundvergütung in Höhe von unverändert 30 TEUR sowie ein Sitzungsgeld von 3 TEUR pro Sitzung. Der Vorsitzende erhält das Doppelte der beiden vorgenannten Beträge, der Stellvertreter das Eineinhalbfache. Jedes Mitglied eines Aufsichtsratsausschusses erhält außer dem Ersatz seiner Auslagen für seine Tätigkeit im jeweils abgelaufenen Geschäftsjahr eine Vergütung in Höhe von 5 TEUR. Der Ausschussvorsitzende erhält das Doppelte des vorgenannten Betrags. Für den Aufsichtsrat bestehen keine Aktienoptionsprogramme und ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme. Der Aufsichtsrat tagte 2020 siebenmal (Vorjahr: sechsmal).

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Der Long Term Incentive besteht aus sogenannten virtuellen Aktienoptionen (SAR, Stock Appreciation Rights). Ein SAR ist die Zusage einer Zahlung, deren Höhe sich nach der Differenz zwischen dem Basispreis des SAR und dem aktuellen Börsenkurs bei Ausübung des SAR bemisst. Der Basispreis des SAR entspricht dem Mittelwert der Schlusskurse im XETRA-Handel für die Aktie der Gesellschaft während der letzten 20 Handelstage vor dem Zeitpunkt der Ausgabe der Option. Dem Vorstand wird jährlich eine Tranche von SARs gewährt. Bei Gewährung wird der Optionspreis des SAR ermittelt. Auf Basis des vertraglich vereinbarten Zielwerts ergibt sich daraus die Anzahl der zugeteilten SARs der Tranche. Die SARs sind ab ihrer Gewährung unverfallbar. Für die Optionsausübung jeder gewährten Tranche besteht eine Sperrfrist (vier Jahre). Die sich an die Sperrfrist anschließende Ausübungszeit beträgt zwei Jahre. Die Auszahlung einer Tranche kann nur erfolgen, wenn der Aktienkurs bei Ausübung über dem Basispreis des SAR der Tranche liegt und eine definierte Erfolgshürde (Mindestkurssteigerung von 12 % innerhalb der Sperrfrist) erreicht. Für die Auszahlung besteht eine Obergrenze (Cap) von 200 % des vertraglich vereinbarten Zielwerts.

Dem Vorstand werden in jährlichen Tranchen virtuelle Aktienoptionen gewährt, deren Stückzahl durch den Optionspreis im Ausgabezeitpunkt und den vertraglich bestimmten Zielwert bestimmt wird. Im Geschäftsjahr 2020 wurden 55.031 SAR (Vorjahr: 69.060) ausgegeben. Zum Zeitpunkt ihrer Gewährung betrug der beizulegende Zeitwert der SAR insgesamt 350 TEUR (Vorjahr: 350 TEUR). Der Bestand der bis zum 31. Dezember 2020 insgesamt gewährten SAR beträgt 268.505 Stück (Vorjahr: 216.756). Der ermittelte beizulegende Zeitwert der bisher insgesamt gewährten und noch nicht ausgeübten SAR betrug zum Bilanzstichtag 976 TEUR (Vorjahr: 636 TEUR). In dieser Höhe wurde im Jahresabschluss eine Rückstellung gebildet. Im Personalaufwand ist die Zuführung mit TEUR 386 (Vorjahr: TEUR 676) enthalten. Eine Auflösung in Höhe von 46 TEUR ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen (Vorjahr: 17 TEUR) enthalten. Im Geschäftsjahr sind Zahlungen aus den Aktienoptionen in Höhe 0 TEUR (Vorjahr: 494 TEUR) abgeflossen.

Die Zeitwertermittlung erfolgte mit dem Optionspreismodell von Black/Scholes und einer angemessenen Volatilität für INDUS sowie einem risikolosen Zinssatz unter Berücksichtigung der Deckelung der Auszahlungsansprüche.

Für den Fall, dass sich die Zusammensetzung des Aufsichtsrats wesentlich verändert (Change of Control), sind die Vorstandsmitglieder innerhalb eines Jahres zur außerordentlichen Kündigung des Anstellungsvertrags berechtigt. Im Falle der außerordentlichen Kündigung oder bei Abberufung des Vorstands innerhalb eines Jahres nach dem Change of Control, ohne dass ein wichtiger Grund im Sinne des § 626 BGB vorliegt, zahlt die Gesellschaft dem Vorstandsmitglied eine Abfindung. Diese bemisst sich nach der Gesamtvergütung einschließlich aller festen und variablen Vergütungsbestandteile und geldwerten Vorteile. Die Abfindung wird maximal für den Zeitraum bis zum vorgesehenen Beendigungszeitpunkt oder einer Laufzeit von zwei Jahren gezahlt, soweit der reguläre Beendigungszeitraum davon abweicht.

Die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands der INDUS Holding AG setzen sich für das Geschäftsjahr 2020 sowie das Geschäftsjahr 2019 aus dem festen Grundgehalt (einschließlich steuerpflichtiger geldwerter Vorteile), der ergebnisabhängigen variablen Vergütung (Short-Term-Incentive-Programm) und der aktienorientierten Vergütung in Form von virtuellen Aktienoptionen (Long-Term-Incentive-Programm) zusammen.

Insgesamt sind den Vorständen 2.794 TEUR (Vorjahr: 2.908 TEUR) gewährt worden. Auf das Geschäftsjahr entfallen insgesamt 2.810 TEUR (Vorjahr: 2.795 TEUR), davon 1.720 TEUR auf die feste Vergütung (Vorjahr: 1.705 TEUR), 740 TEUR auf die kurzfristige variable Vergütung (Vorjahr: 740 TEUR) und 350 TEUR auf die virtuellen Aktien-

optionen (Vorjahr: 350 TEUR). Auf das Vorjahr entfallen -16 TEUR (Vorjahr: 113 TEUR) variable Vergütung. Zu den individualisierten Vorstandsvergütungen verweisen wir auf den Vergütungsteil innerhalb des Lageberichts.

SONSTIGE BEZIEHUNGEN

Geschäfte der INDUS-Gruppe mit Personen oder Unternehmen, die die INDUS-Gruppe beherrschen oder von ihr

beherrscht werden, müssen angegeben werden, soweit sie nicht bereits als konsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen wurden. Nahestehende assoziierte Unternehmen sind die im Konzernabschluss nach der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaften. Die weiteren Kategorien betreffen die Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen, deren Familienmitglieder sowie deren zuzurechnenden Gesellschaften.

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

(in TEUR)

	<u>Umsatz und sonstige betriebliche Erträge</u>	<u>Warenbezug</u>	<u>Sonstiger Bezug</u>	<u>Offene Posten</u>	<u>Gewährte Darlehen</u>
2020					
Nahestehende assoziierte Unternehmen	3.775	82	61	1.595	839
Familienmitglieder von Geschäftsführern und Gesellschaftern	0	87	63	0	0
Nicht beherrschende Gesellschafter	12.923	0	873	0	0
Geschäftsführer von Beteiligungen	0	0	172	0	0
Summe nahestehende Unternehmen und Personen	16.698	169	1.169	1.595	839
2019					
Nahestehende assoziierte Unternehmen	2.248	5	166	1.361	675
Familienmitglieder von Geschäftsführern und Gesellschaftern	0	157	58	1	0
Nicht beherrschende Gesellschafter	5.347	0	1.553	0	0
Geschäftsführer von Beteiligungen	2	0	527	46	0
Summe nahestehende Unternehmen und Personen	7.597	162	2.304	1.408	675

Im Geschäftsjahr 2020 wurden aus einer Geschäftsbeziehung mit einem nahestehenden Unternehmen eines nicht beherrschenden Gesellschafters Umsatzerlöse in Höhe von 12.923 TEUR (Vorjahr: 5.347 TEUR) realisiert.

[40] Mitarbeiter

MITARBEITER IM DURCHSCHNITT DES GESCHÄFTSJAHRES

	<u>2020</u>	<u>2019</u>
Mitarbeiter nach Regionen		
Deutschland	7.588	7.885
Europa (EU & Schweiz)	1.531	1.516
Übrige Welt	1.525	1.455
Gesamt	10.644	10.856
Mitarbeiter nach Segmenten		
Bau/Infrastruktur	1.898	1.874
Fahrzeugtechnik	3.202	3.360
Maschinen- und Anlagenbau	2.243	2.180
Medizin- und Gesundheitstechnik	1.646	1.718
Metalltechnik	1.616	1.687
Übrige	39	37
Gesamt	10.644	10.856

[41] Kosten der Jahresabschluss- und Konzernabschlussprüfung

Das Honorar des Prüfers des Konzernabschlusses, Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft betrug für die Abschlussprüfungen 458 TEUR (Vorjahr: 407 TEUR), davon für Vorjahre 3 TEUR (Vorjahr: 13 TEUR), für sonstige Bestätigungen oder Bewertungsleistungen 55 TEUR (Vorjahr: 33 TEUR), davon für Vorjahre 5 TEUR (Vorjahr: 3 TEUR), für Steuerberatungsleistungen 38 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) und für sonstige Leistungen 0 TEUR (Vorjahr: 3 TEUR). Die Bestätigungsleistungen betreffen die prüferische Durchsicht des nichtfinanziellen Berichts der INDUS-Gruppe und eine Covenantbestätigung.

[42] Deutscher Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben im Dezember 2020 gemäß § 161 AktG eine Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und diese den Aktionären auf der Website der INDUS Holding Aktiengesellschaft (www.indus.de) zugänglich gemacht.

[43] Inanspruchnahme der Erleichterungen nach § 264 Abs. 3 bzw. § 264b HGB

In der beim elektronischen Handelsregister hinterlegten Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 313 HGB, die Bestandteil des Konzernanhangs ist, sind die Tochtergesellschaften bezeichnet, die die Befreiung von der Offenlegungspflicht nach § 264 Abs. 3 bzw. § 264b HGB zum 31. Dezember 2020 in Anspruch nehmen.

[44] Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Wirkung vom 4. Januar 2021 hat die INDUS Holding AG sämtliche Anteile an der JST Jungmann Systemtechnik GmbH & Co. KG, Buxtehude, erworben.

Darüber hinaus gibt es keine weiteren Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die eine besondere Bedeutung für die INDUS-Gruppe haben.

Bergisch Gladbach, den 17. März 2021

INDUS Holding AG

Der Vorstand



Dr. Johannes Schmidt



Dr. Jörn Großmann



Axel Meyer



Rudolf Weichert